



BERUFSVERBAND DEUTSCHER
GEOWISSENSCHAFTLER e.V.

MITTEILUNGEN | 139



12. DEUTSCHER GEOLOGENTAG UND BDG-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

MEINE LEIDENSCHAFT. MEIN BERUF. MEIN VERBAND.



Theorie. Und Praxis.

Geotechnische Softwarelösungen können so einfach sein. Denn Theorie und Praxis lassen sich mit **GGU-Software** und den neuen Angeboten der **civilserve Academy** prima kombinieren: Knackige theoretische Aufgaben lösen und als Sahnehäubchen Ihr

**Know-how durch
Praxisseminare
vertiefen!**

Civilserve GmbH
Exklusivvertrieb GGU-Software
Weuert 5 · D-49439 Steinfeld
Tel. +49 (0) 5492 6099996
info@ggu-software.com

Infos und Termine zu unseren Präsenz- und
Online-Seminaren jetzt unter

www.ggu-software.com

01 | GRUSSWORT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich darf Sie herzlich hier an dieser Stelle begrüßen und diesen Gruß mit dem Wunsch verbinden, dass es Ihnen persönlich und gesundheitlich gut geht und dass sie beruflich oder im Studium erfolgreich sind. Möge das Leben für Sie in diesem Jahr einige Glücksmomente bereithalten!

Einen solchen Glücksmoment erfuhren die Anwesenden am 9. Mai 2022. An diesem Tag beging der BDG mit dem 12. Deutschen Geologentag eine sehr erfolgreiche und stimmungsvolle Veranstaltung in beeindruckender Kulisse. Der Sauriersaal des Museums für Naturkunde in Berlin bot den perfekten Rahmen für den lange vermissten persönlichen Austausch, für interessante Vorträge und eine Podiumsdiskussion, auf der sich politische Vertreterinnen und Vertreter in seltener Einigkeit präsentierten. – Ein durch und durch spannender Tag.

Dieser Tag begann mit einem besonderen Highlight: Der Verleihung der BDG-Auszeichnung „Stein im Brett“ an die Redaktion des Fernsehmagazins Terra X, in persona an Frau Friederike Haedecke und Herrn Prof. Dr. Colin Devey. Beide zeigten sich hochofrenet über die Auszeichnung und versicherten, dass sie einen besonderen Platz in den Räumen der Redaktion erhalten werde.

Die sich anschließenden Vorträge zum Thema „Die Rohstoffversorgung Deutschlands – Ein vergessenes Problem“ hatten durch den Ukraine-Krieg einen besonders brisanten Hintergrund erhalten. Vor allem die Frage der Versorgungssicherheit mit kritischen Rohstoffen, die Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und der zukünftige Bedarf wurden diskutiert. Die Vorträge waren didaktisch und argumentativ sehr anschaulich aufgebaut und boten genügend Ansatzpunkte für die folgende Podiumsdiskussion, an der Politikerinnen und Politiker der Ampel-Koalition sowie eine Vertreterin der Industrie teilnahmen.

Hinsichtlich der Rohstoffversorgung waren sich die Volksvertreter einig: Die Energiewende benötigt auch eine Rohstoffwende. Zudem darf sich Deutschland nicht in einseitige Abhängigkeiten begeben. Alle erbat die Unterstützung durch



Blick ins Auditorium des 12. Deutschen Geologentags.
(Foto: A. Günther-Plönes)

die deutschen Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler.

Am Vormittag des gleichen Tages fand die Mitgliederversammlung des BDG statt. Neben der Neubesetzungen von Positionen in Vorstand und Beirat stand ein wichtiger Punkt an: Der Antrag des Schatzmeisters auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge (es wurde bereits in den BDG-Mitteilungen darüber berichtet). Dieser Antrag wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen, so dass ab dem kommenden Jahr neue Mitgliedsbeiträge gelten werden.

Der BDG ist auf die Beteiligung seiner Mitglieder angewiesen. Das Engagement kann sich von der Mitarbeit in Vorstand und Beirat oder in anderen Gremien zur Organisation von Mitgliedertreffen oder Fortbildungsveranstaltungen erstrecken. Die einfachste Form der Beteiligung ist der Mitgliedsbeitrag.

Wir sind Ihnen sehr für jede Unterstützung dankbar und versprechen, dass wir durch unsere Arbeit den Berufsstand weiter voranbringen und in Gesellschaft und Politik bekannt machen werden. Auf Anregungen aus Ihrem Kreis freuen wir uns!

Mit herzlichen „Glück auf!“

Ihr 
Andreas Günther-Plönes

02 | INHALT

01 GRUSSWORT DES GESCHÄFTSFÜHRERS	1	Kennen Sie eigentlich den Ausschuss für Hochschulen und Forschungseinrichtungen des BDG?	24
02 INHALT	2	Ankündigungen des Forums Geoinformationstechnologie des BDG	28
03 VERLEIHUNG STEIN IM BRETT AN TERRA X	3	Online-Vortrag: Nachhaltigkeitsberichterstattung	29
04 AUS DEM BERUFSLEBEN	5	Geo-Mentoring-Programm: Bewerbungsschluss Herbststaffel	30
Wirtschaftliche Lage von Architekten und Ingenieuren	5	Internationale Vernetzung: BDG jetzt Mitglied der Global Geoscience Professionalism Group	30
Baufachliche Richtlinien Boden- und Grundwasserschutz	5	8. Meggener Rohstofftage vom 13. – 16. September 2022	30
Keine Planungs- und Ausführungsleistungen bei Gerichtssachverständigen	5	Wir trauern	31
Fachmesse Kommtec Live steht für Praxis zum Erleben	6	25 Jahre BDG-Mitgliedschaft	31
EFG Vorstandswahlen: Neuer Schatzmeister und Generalsekretär	6	Neue Mitglieder	32
05 NEUES AUS DEM VBGU	8	Wir gratulieren	32
06 AUS DEM BDG	12	07 PUBLIKATIONEN	33
Bericht der Geschäftsführung	12	08 REGIONALE BDG-MITGLIEDERTREFFEN	34
Beitragserhöhung	14	09 ANSPRECHPARTNER IM BDG	36
Protokoll der 19. ordentlichen Mitgliederversammlung	16	10 SEMINARANKÜNDIGUNGEN	39
Ehrenmitgliedschaft für Michael Neumann	19	11 IMPRESSUM	52
12. Deutscher Geologentag fordert mehr Bergbau in Deutschland	19		
Gelbdruck des Deutschen Geoethik-Kodex	20		

BDG-Mitteilungen Nr. 139, 2/2022, 39. Jg., Bonn, Juli 2022

Titelbild: Blick in den gut gefüllten Sauriersaal des Berliner Museums für Naturkunde anlässlich des 12. Deutschen Geologentags. (Foto: A. Günther-Plönes)

Redaktion: Frauke Ganswind, Bonn (fg.), Andreas Günther-Plönes, Petersberg (agp.), Benno Kolbe, Nürnberg (bk.), Michael Neumann, Lennestadt (min.), Horst Weier, Waldesch (hw.), Hans-Jürgen Weyer, Herzogenrath (hju.)

03 | VERLEIHUNG STEIN IM BRETT AN TERRA X

Laudatio von Andreas Hagedorn, gehalten auf dem 12. Deutschen Geologentag anlässlich der Preisverleihung am 9. Mai 2022

Der BDG Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e. V. verleiht, stellvertretend für den gesamten Berufsstand der Geowissenschaftler in Deutschland, alle zwei Jahre den Preis „Stein im Brett“.

Der ‚Stein im Brett‘ ist unter den vielen Geo-Preisen und Ehrungen in Deutschland einzigartig. Denn er würdigt keine wissenschaftlichen Leistungen, sondern er wird ausschließlich an Menschen und Institutionen des öffentlichen Lebens vergeben,

die sich um die öffentliche Wahrnehmung der Geowissenschaften in besonderer Weise verdient gemacht haben.

Das trifft auf den heute zu ehrenden Preisträger „Terra X“ in ganz besonderer Weise zu. Denn Terra X begleitet uns alle seit Jahrzehnten mit bester Wissensvermittlung in höchst unterhaltsamer und gleichzeitig seriöser Weise und trägt damit erheblich dazu bei, dass wir die Welt mit anderen Augen sehen. So werden wir uns bewusst, wie eng und klug in dieser Welt alles miteinander verwoben ist und wie wertvoll das Erbe ist, welches uns von unseren Vorfahren in die Hand gegeben wurde.



BDG-Vorsitzender Andreas Hagedorn (l), Friederike Haedecke und Prof. Dr. Colin Devey.

(Foto: A. Günther-Plönes)

Lassen Sie mich an dieser Stelle einen Ausflug in die Zahlen/Daten/Fakten, kurz ZDF, machen:

Seit fast 40 Jahren gibt es die Sendung. Gestartet wurde unter der Marke ZDF Expedition, die 2008 durch die Marke Terra X ersetzt wurde.

Jedes Jahr werden 40 Produktionen fertiggestellt, insgesamt dürften das seit 1982 ca. 1.300 Folgen gewesen sein.

Um alle Sendungen zu sehen, müsste man ununterbrochen ca. 1.000 h, das sind 42 Tage, vor dem Fernseher sitzen. Was für eine Fülle!

Aber was bedeutet eigentlich der Begriff „Stein im Brett“? Dieser Preis wird seit 2002 alle zwei Jahre vergeben. Es ist ein ideeller Preis, bestehend aus einem Stück Hartholz, in das ein Stück Hornblendegneis eingelassen ist. Eben ein Stein im Brett – was ist daran Besonderes?

Erschließen wir uns also das Symbol. Das Holz steht für die lebendige, der Stein für die unbelebte Welt. Das ist wie die linke und die rechte Hand. Fügt man beides zusammen, so wie es hier geschehen ist, ergibt sich etwas vollkommen Neues.

Auch sollten wir zum tieferen Verständnis des Symbols weit ins Mittelalter zurückgehen, in die Zeit, in der die Geowissenschaften aus der Taufe gehoben wurden. Die Redensart „Stein im Brett“ geht zurück auf das mittelalterliche Spiel Würfzettel, welches dem Backgammon ähnlich ist. Gelingt es einem der Spieler, einen Stein neben einen anderen zu platzieren, stiegen die Gewinnchancen signifikant an. Dieser zweite „Stein im Brett“ war der hilfreiche Freund, der zur Seite steht.

Das Wort Gneis hingegen leitet sich aus dem Althochdeutschen Gneisto ab, das ist der Funke. Damit bezeichneten die Freiburger Bergleute ein Gestein, welches beim Anschlagen Funken sprüht. Und wenn wir hinzunehmen, dass der Wahlspruch der Geowissenschaftler „cum mente et malleo“, also „mit Geist und Hammer“ lautet, dann erschließt sich dieses Symbol dem aufmerksamen Betrachter.

Das Symbol des Steines im Brett beschreibt treffend einen fördernden Freund mit herausragenden Eigenschaften.

Und Sie, das Team von Terra X, sind dieser Geistesfunke in einer Welt, in der unbestreitbare

naturwissenschaftliche Tatsachen und ein wacher Geist durch so genannte alternative Fakten verdunkelt werden. Und dann wird der Mensch orientierungslos, denn ist einmal das Vertrauen in Maß und Zahl und Schätzung verloren, füllen Glauben, Hoffen und Meinen das Vakuum – und es ist nichts Festes mehr, was stützt. Wir alle haben in den vergangenen Jahren mit Erschrecken beobachten können, wie schnell sich große Teile der Gesellschaft durch die geschickte Demagogie von wenigen in ein geistiges Mittelalter zurückversetzen haben lassen.

Was für ein tragischer Irrtum! Denn unsere materielle Welt gehorcht den Gesetzen der Naturwissenschaften. Wenn wir unsere beiden wichtigsten Werkzeuge, das sind Vernunft und Gewissen, aus der Hand geben, dann wird es uns nicht gelingen, den großen Herausforderungen der Zukunft wie Frieden und Freiheit, der Bewahrung von Fauna und Flora und der Bedrohung durch den Klimawandel irgendetwas Wirksames und gleichzeitig Nützliches entgegen zu setzen. Denn Vernunft ohne Gewissen handelt skrupellos, während Gewissen ohne Vernunft ahnungslos ist. Wir brauchen beides.

Wir Geowissenschaftler liefern die Fakten – und Sie tragen diese in die Welt hinaus. Sie machen diese Fakten verständlich, geradezu spielerisch erfassbar und es gelingt Ihnen, fesselnde Geschichten zu erzählen, die das Innerste berühren und uns immer auch an unsere Verantwortung für diese Welt erinnern.

Einen besseren Freund können wir uns nicht wünschen – und dafür sagen wir heute Danke mit einem Stück Holz und einem Stein.

Sie reihen sich damit in eine Folge herausragender Persönlichkeiten und Institutionen aus Kunst, Kultur, Kirche, Journalismus, Politik, Wissenschaft und Forschung ein, die diesen wichtigen Preis entgegengenommen haben.

Und daher überreiche ich jetzt mit großer Freude den Ehrenpreis „Stein im Brett“ des Berufsverbandes Deutscher Geowissenschaftler an das Team von Terra X.

Herzlichsten Glückwunsch!

WIRTSCHAFTLICHE LAGE VON ARCHITEKTEN UND INGENIEUREN

h.j.w. (3/22) Die Bundesingenieurkammer (BInGK), der Verband Beratender Ingenieure (VBI) und der Ausschuss der Architekten- und Ingenieurkammern und -verbände (AHO) haben auch im letzten Jahr eine Umfrage zu den wirtschaftlichen Eckdaten von Architektur- und Ingenieurbüros durchgeführt. Dabei ergab sich für das Jahr 2020 trotz der coronabedingten Einschränkungen ein überwiegend positives Bild. Insgesamt beteiligten sich 653 Architektur- und Ingenieurbüros, von denen ungefähr die Hälfte kleiner als fünf Personen sind. Nach wie vor haben Architektur- und Ingenieurbüros mit einem starken Fachkräfte- und Personalmangel zu kämpfen. Über 53 % der Ingenieurbüros und über 47 % der Architekturbüros gehen für das Jahr 2022 von einem steigenden Personalbedarf aus. Insgesamt verfügten die befragten Büros Mitte 2021 über einen mittleren Auftragsbestand von 10,8 Monaten. Über alle Büros hinweg erwirtschafteten die Büros 2020 im Durchschnitt einen Jahresumsatz von 96.000 Euro pro beschäftigter

Person, wobei 2/3 der Ingenieurbüros (77 % bei den Architekten) ihre Einnahmen überwiegend aus dem Anwendungsbereich der HOAI erzielten. Nach wie vor gehen die meisten Ausgaben in das Personal (74 % bei den Ingenieuren). Ingenieurbüros müssen im Schnitt mit etwas mehr als 72.000 Euro pro Jahr für jeden Mitarbeiter kalkulieren (Architekturbüros etwas mehr als 64.000 EUR/a). Ingenieure erhalten im Schnitt die höheren Gehälter. Ein Architekt kann mit zehn Jahren Berufserfahrung ein Jahresbruttogehalt von etwa 57.000 Euro erwarten, ein Ingenieur mit gleicher Berufserfahrung fast 63.000 Euro. Ein solcher Ingenieur verursacht in Büros in der Größe zwischen 50 und 100 Mitarbeitern einen Bürostundensatz zwischen 95,57 und 109,75 Euro. Über 91 % der befragten Büros konnten auch 2020 einen Gewinn erwirtschaften, nur 8,3 % mussten Verluste hinnehmen.

Quelle: Deutsches Ingenieurblatt, 1/22

BAUFACHLICHE RICHTLINIEN BODEN- UND GRUNDWASSERSCHUTZ

h.j.w. (3/22) Die „Baufachlichen Richtlinien Boden- und Grundwasserschutz“ (BFR BoGwS) sind ein vom Bundesministerium für Wohnen, Bauen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und dem Bundesministerium für Verteidigung (BMVg) herausgegebenes Regel- und Nachschlagewerk, das nicht nur auf Liegenschaften des Bundes anwendbar ist. Die BfR BoGwS werden kontinuierlich durch den Arbeitskreis Boden- und Grundwasserschutz fortgeschrieben. Die letzte Überarbeitung stammt von Dezember 2021. Derzeit erarbeitet der Arbeitskreis

eine Neufassung des Kapitels „Bodenmanagement und Entsorgung“. Ebenso den Anhang „Bearbeitung von Rüstungsaltsstandorten und Rüstungsaltsablagernungen; Durchführung von Kampfmittelräumungen“. Die jeweils aktuelle Version sowie andere aktuelle Veröffentlichungen stehen zum Download auf der Seite der Leitstelle des Bundes für Boden- und Grundwasserschutz im Niedersächsischen Landesamt für Bau und Liegenschaften (NLBL) zur Verfügung: <https://www.leitstelle-des-bundes.de/Inhalt/BoGwS/Aktuelles/>

KEINE PLANUNGS- UND AUSFÜHRUNGSLEISTUNGEN BEI GERICHTSSACHVERSTÄNDIGEN

h.j.w. (4/22) Der Forderung einer Partei, der Sachverständige möge im Rahmen seiner Tätigkeit als Gerichtsgutachter auch konkrete Planungsleistun-

gen machen, hat das LG Kleve eine klare Absage erteilt (AZ: 1 0 59/12 vom 3.12.2020). Im konkreten Fall ging es um die geforderte Ermittlung bo-

denphysikalischer Daten. Der Sachverständige hatte frühzeitig darauf hingewiesen, dass die geforderten Untersuchungen den Beweisschluss überschreiten und unzulässigerweise eine konkrete Bau-/Sanierungsausführungsplanung betreffen. Der Sachverständige schulde keine detaillierte Planung, insbesondere nicht in für ihn fachfremden Bereichen des Bauingenieurwesens, so das Landgericht. Im Urteil heißt es u. a.: „Diesbezüglich

führt er (der Sachverständige) ... aus, dass die geforderten Ermittlungen nicht Teil seines Auftrags gewesen sind, sondern gesondert im Rahmen der Planung zu beauftragen seien. Insoweit ist es richtig, dass der Sachverständige im Rahmen der Begutachtung keinesfalls eine konkrete Planung schuldet.“

Quelle: IfS-Informationen 1/22

FACHMESSE KOMMTEC LIVE STEHT FÜR PRAXIS ZUM ERLEBEN

Die Vorbereitungen für die KommTec live am 12. und 13. Oktober 2022 laufen in vollen Zügen. Das Gelände der Demonstrationsmesse umfasst neben der modernen Messeinfrastruktur ein großzügiges Freigelände, das mit Geräteträgern und Anbaugeräten aller Art und Größe aufwartet. Denn die KommTec live ist für die Fachbesucher nicht nur eine Messe zum Anschauen, sondern vor allem zum Anfassen und Ausprobieren.

Neben den Live-Demonstrationen finden an beiden Messetagen zudem Vorträge zu den Themenfeldern Smart City, KI in der Straßenreinigung, wilder Müll, Akku-Management, Winterdienst sowie Salze und Sole statt. Erweitert wird das Programm durch Aspekte der Geotechnik (Baugrunduntersuchung,

Alltlastenerkundung u.a.). Auch der BDG wird sich mit einem Stand präsentieren.

Der Vorverkauf beginnt am 1. Juli 2022. Alle Tickets beinhalten den Besuch der Fachmesse sowie die Teilnahme am Vortragsprogramm. Für Fachbesucher ist das Super Spar Ticket ab 18 Euro erhältlich. Eintrittskarten können unter www.kommtec.de gebucht werden.



Messe
Offenburg-
Ortenau

Die Veranstaltung ist jeweils von 9 bis 17.30 Uhr geöffnet.
Veranstaltungsort: Messe
Offenburg, Schutterwälder
Straße 3, 77656 Offenburg.

Weitere Informationen zur Messe sind online unter www.kommtec.de erhältlich.

EFG VORSTANDSWAHLEN: NEUER SCHATZMEISTER UND GENERALSEKRETÄR

agp (6/22) Die Delegierten der European Federation of Geologists (EFG) versammelten sich am 21. und 22. Mai 2022 auf der Azoren-Insel Pico zur 80. Mitgliederversammlung. Nach der Coronapause war dies seit November 2019 die erste Gelegenheit für persönliche Treffen und den Austausch über Fortschritte bei der Umsetzung geplanter Maßnahmen.

Da die Amtszeiten des Vizepräsidenten, des Schatzmeisters und des Generalsekretärs ausliefen, standen die Wahlen für diese Positionen an.

Iris Vukovic von der Serbischen Geologischen Gesellschaft wurde einstimmig als EFG-Vizepräsidentin für eine weitere zweijährige Amtszeit wiedergewählt.

Pablo Núñez Fernandez war der einzige Kandidat für das Amt des Schatzmeisters und wurde ebenfalls einstimmig gewählt.

Pablo Núñez hat sich in seiner beruflichen Lauf-

bahn auf die Bereiche Geotechnik und geologische Forschung für die Entwicklung von Bergbauprojekten konzentriert. Er hat sich aktiv für die Einbeziehung von Bürgern und lokalen Behörden eingesetzt und ist häufig in galizischen und spanischen Medien aufgetreten. Er gehört zu den Gründern der galizischen Initiative für nachhaltigen Bergbau und ist derzeit für die institutionellen Beziehungen bei einem Projekt des Bergbauunternehmens Atalaya zuständig.

Darüber hinaus ist er der galizische Vertreter im Ilustre Colegio Oficial de Geólogos (dem offiziellen nationalen Berufsverband der Geologen) und gehört dem Kommunikationsausschuss der galizischen Bergbaukammer an.

Pablo Núñez beendet gerade sein Promotionsstudium an der Universidad de Oviedo mit Forschungen über Lagerstätten vom Typ VMS (marine Sulfid-Lagerstätten vulkanischen Ursprungs).

Demonstrations-Fachmesse für Kommunaltechnik

KOMM TEC ▶▶▶ LIVE

POWERED BY

BAUHOF-ONLINE.DE

DAS FACHPORTAL FÜR KOMMUNALE ENTSCHEIDER



12. – 13. Oktober 2022
MESSE OFFENBURG



www.kommtec.de



Für das Amt des Generalsekretärs bewarben sich zwei Kandidaten: David Govoni und Magnus Johansson. Magnus Johansson setzte sich mit 57 % der Stimmen durch.

Magnus Johansson war in seiner beruflichen Laufbahn in den Bereichen Industriemineralien, Bergbau und Umweltberatung tätig. Derzeit ist er als leitender Geologe beim Schwedischen Geologischen Dienst tätig. Er befasst sich dort mit Rohstoffversorgung, Industriemineralien, Raumplanung, Öffentlichkeitsarbeit und der Sicherheit von Abraumhalden.

Er war in mehreren europäischen Ländern tätig und hat einen Doppelabschluss in Geologie und physischer Geographie an der Universität Hannover. Außerdem ist er als EuroGeol. zertifiziert.

Magnus Johansson ist Vorsitzender von Geosektionen, dem geowissenschaftlichen Zweig der Gewerkschaft Naturvetarna (dem schwedischen Verband der Berufswissenschaftler). Im Laufe der Jahre hat er sich für die Förderung der Geowissenschaften in der Gesellschaft eingesetzt und ist aktives Mitglied der EFG.

Der EFG-Vorstand und das Sekretariat dankten der ehemaligen Schatzmeisterin Ruth Allington und dem ehemaligen Generalsekretär Gabriele Ponzoni für ihre engagierte Arbeit und ihren Einsatz in den letzten Jahren und gratulierte den neuen EFG-Vorstandsmitgliedern Iris, Pablo und Magnus zu ihrer Wahl.

05 | NEUES AUS DEM VBGU

VBGU im Lobbyregister eingetragen

Seit dem 17. März 2022 ist unser Verband im „Lobbyregister für die Interessenvertretung gegenüber dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung“ unter der Registriernummer R003576 eingetragen. Das bietet uns die Möglichkeit, auch in Zukunft mit Ministerien, der Politik und Abgeordneten des Deutschen Bundestages zu kommunizieren. Allerdings sind Laufendhaltungen der auf dieser Seite hinterlegten Daten unseres Verbandes mindestens halbjährlich vorzunehmen. Das neue Lobbyregistergesetz setzt zwar auf Transparenz, die Bürokratie und der Verwaltungsaufwand sind dadurch jedoch nicht weniger geworden. Zu diesem Zeitpunkt waren 2.302 Verbände und Vereine in das Lobbyregister eingetragen. Kritiker sehen jedoch noch keine ausreichende Transparenz gegeben, da u.a. eine Eintragung mehr oder weniger freiwillig erfolgt.

VBGU – Mitveranstalter des 12. Deutschen Geologentages in Berlin

Am 9. Mai 2022 fand im Museum für Naturkunde Berlin der 12. Deutsche Geologentag des Berufsverbandes Deutscher Geowissenschaftler e.V.

(BDG) statt. Den Preis „Stein im Brett“ verlieh der BDG in diesem Jahr an die ZDF-Sendung TERRA X. Friederike Haedecke, Redaktionsleiterin des ZDF für TERRA X, Regisseur Ole Gurr und Prof. Dr. Colin Devey – ein Gesicht der Sendung TERRA X –



v.l.n.r.: Andreas Hagedorn (BDG-Vorsitzender), Friederike Haedecke (ZDF), Olaf Alisch (VBGU), Prof. Dr. Colin Devey (ZDF) und Dr. Christoph Häuser (Stellv. des Generaldirektors Museum für Naturkunde);

Foto: Dr. Hans-Jürgen Weyer

nahmen stellvertretend an der Veranstaltung teil und den Preis für das gesamte Redaktionsteam entgegen.

Der VBGU e.V. war gemeinsam mit den Partnern RohstoffWissen! und der Akademie für Geowissenschaften und Geotechnologien e.V. Mitveranstalter der anschließend stattfindenden Vortragsveranstaltung „Die Rohstoffversorgung Deutschlands – ein vergessenes Problem?“. Diese Vortragsveranstaltung konnte der VBGU-Geschäftsführer moderieren.

In einer am Abend stattfindenden Podiumsdiskussion, die von unserem Ehrenmitglied Prof. Dr. Hans-Joachim Kümpel moderiert wurde, stellten sich die Vertreter der drei Regierungsparteien und die Vertreterin des BDI, Anne Lauenroth, den Fragen u.a. zum Thema Rohstoffgewinnung und Bergbau in Deutschland. Etwa 100 Teilnehmer nahmen an der gelungenen Veranstaltung teil. Abstriche musste man lediglich bei der Präsentation mittels Beamer im lichtdurchfluteten Sauriersaal des Museums machen.

Die VertreterInnen der Politik waren sehr daran interessiert, den mit den Verbänden begonnenen Austausch über Rohstoffe weiterzuführen.

Besuch und Austausch in VBGU-Geschäftsstelle

Zu einem Austausch über die aktuelle Rohstoffsituation in Deutschland und der Welt, kam der Leiter der Abteilung Internationale Zusammenarbeit, Sicherheit, Rohstoffe und Raumfahrt im BDI, Matthias Wachter, in die VBGU-Geschäftsstelle. Diskutiert wurden aktuelle Rohstoffprojekte der VBGU-Mitglieder, die neue Rohstoffstrategie der Bundesrepublik und die Sicherung von Rohstoffen für die deutsche Wirtschaft. Einigkeit wurde darüber erzielt, dass es gemeinsamer Anstrengungen von Industrie, Verbänden und der Politik bedarf, diese besonderen Herausforderungen für Deutschland zu lösen. Der VBGU wird seinerseits den begonnenen Dialog mit der Politik – insbesondere den Regierungsparteien – aber auch mit dem BDI fortsetzen. Wir danken Herrn Wachter für die konstruktive Diskussion.



Matthias Wachter (l.), Abteilung Internationale Zusammenarbeit, Sicherheit, Rohstoffe und Raumfahrt im BDI und Olaf Alisch bei seinem Besuch in der VBGU-Geschäftsstelle. copyright VBGU

VBGU – Partner des MiningForum 2022

Wieder einmal war unser Verband Partner des MiningForums der DMT, das vom 19. bis 20. Mai 2022 als Präsenzveranstaltung in Berlin stattfand. Auch in diesem Jahr übernahm das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (ehem. BMWi) die Schirmherrschaft. Der Parlamentarische Staatssekretär Michael Kellner hielt zu Beginn der Veranstaltung ein Grußwort.

Rund 400 Teilnehmer aus 20 Nationen konnten zum internationalen Fachaustausch im Hotel Estrel begrüßt werden. Unser Verband hatte sich wieder mit einer Ausstellung präsentiert, diesmal neben dem Branchenverband für Steinkohle und Nachbergbau e.V. (bsn).

Mit dem bsn wurde am Rande des MiningForums in Berlin verabredet, künftig enger zusammenzuarbeiten. Details dazu werden in den nächsten Wochen verabredet und in den Gremien von bsn und VBGU beschlossen werden. Die Schwerpunkte der geplanten Zusammenarbeit liegen zunächst in den Bereichen Grubenwassermanagement, Altbergbau und Flächenrekultivierung. Ziel der Kooperation

ist es, die Interessenvertretung für Bergbauunternehmen und solche, die keine Rohstoffgewinnung mehr betreiben, zu stärken. Beide Verbände wollen die Dienstleitungen für Ihre Mitgliedsunternehmen in Fragen des aktiven Bergbaus sowie des Nachbergbaus künftig gemeinsam erbringen.

Die Teilnehmer des MiningForum 2022 wurden darüber von beiden Verbänden durch eine Pressemitteilung informiert.

Das nächste MiningForum findet vom 06. bis 07. Juni 2024 wieder im Hotel Estrel in Berlin statt.

VBGU-Jahrestagung und FreiBERGbau

Unsere Jahrestagung 2022 findet in Freiberg statt. Wir haben uns entschlossen, als Partner der alljährlich stattfindenden FreiBERGbau, der Professur Rohstoffabbau und Spezialverfahren unter Tage von Prof. Mischo, aufzutreten.

Die Veranstaltung „**Neuer Bergbau in Deutschland – Herausforderungen an eine zukunftsorientierte und nachhaltige Rohstoffgewinnung**“ greift thematisch den Transformationsprozess in der Gesellschaft und die Nachhaltigkeit auf. Das sind

beides Themen, denen sich der VBGU ebenfalls stellt und widmet. Deshalb wird es hierzu ein gemeinsames Kolloquium geben. Weitere Schwerpunkte des Symposiums finden sich auf der nachfolgenden Einladung bzw. der Innenseite des Flyers.

Das aktuelle Programm befindet sich als download auf der Internetseite der FreiBERGbau 2022 (s.o.). Die Registrierung zum Kolloquium ist auf dieser Webseite freigeschaltet.

Wir freuen uns, Sie auf der FreiBERGbau und unserer Jahrestagung willkommen zu heißen.

Mit einem herzlichen Glück auf!

Olaf Alisch



v.l.n.r.: RA Michael Weberink (Hauptgeschäftsführer des bsn e.V.), Olaf Alisch (GF des VBGU e.V.) und Michael Seifert (Präsident des VBGU e.V.) während des MiningForums 2022 am VBGU-Stand.
copyright Bedeschinski/VBGU



FREIBERGBAU 2022

6. INTERNATIONALES
FREIBERGER FACHKOLLOQUIUM

UND
VBGU-JAHRESTAGUNG
VBGU 

Verband Bergbau, Geologie und Umwelt e.V.

EINLADUNG

Thema

Das Symposium FreiBERGbau 2022 beschäftigt sich mit den Herausforderungen an eine zukunftsorientierte und nachhaltige Rohstoffgewinnung in Deutschland und Mitteleuropa. Die Auswahl an interessanten Themenkomplexen ist dabei vielfältig und umfasst u.a. die Bereiche:

- Genehmigungsverfahren und Finanzierungsmodelle
- Anforderungen an neue Infrastrukturkonzepte
- Neue Maschinenteknik im Bergbau
- Vernetzung und Automatisierung
- Bewetterung, Grenzwerte und Emissionsschutz
- Sensorik und Datenauswertung, IT-Infrastruktur
- Personalsicherung, Kompetenzentwicklung und Ausbildung
- Öffentliche Akzeptanz der Rohstoffgewinnung

Ein vorläufiges Vortragsprogramm zum Symposium FreiBERGbau mit bis dato über 25 bestätigten Beiträgen finden Sie auf unserer Webseite unter

freibergbau.tu-freiberg.de

VBGU-Jahrestagung

Der VBGU setzt sich für die nachhaltige Nutzung insbesondere einheimischer Rohstoffe und die Wiedernutzbarmachung in Anspruch genommener Bergbauflächen ein. Dabei wird auf die Akzeptanz durch die Öffentlichkeit Wert gelegt. Der VBGU-Leitgedanke „Gemeinsam, nachhaltig Zukunft gestalten“ wird aktiv gelebt. Deshalb unterstützt der VBGU dieses Symposium.



Freiberg, 5. – 6. Oktober 2022

Neuer Bergbau in Deutschland

Vorläufiger Tagungsablauf

Mittwoch, 5. Oktober 2022

ab 08:00 Anmeldung
09:00 – 18:00 Kolloquium
19:00 Bergmännischer Abend in Kooperation mit dem VBGU

Donnerstag, 6. Oktober 2022

08:00 – 14:00 Kolloquium
15:00 – 18:00 VBGU Mitgliederversammlung

Gebühren bei Registrierung vor/nach 01.09.2022

Vollzahler	350/400 €
Studenten	80 €
Mitarbeiter Bergbehörden	180 €
Angestellte TU Freiberg	180 €
Erstreferenten & VBGU-Mitglieder	kostenlos
Zweit- und Drittreferenten	180 €

Sponsoring

Sie haben Interesse, unser Kolloquium als Sponsor zu unterstützen? Wir bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihr Unternehmen auf der Konferenz und im Tagungsband zu präsentieren. Bei Interesse freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme.

Anmeldung

Bitte nutzen Sie für die Anmeldung das Formular unter:
freibergbau.tu-freiberg.de

In den Tagungsgebühren sind enthalten:

- Unterlagen zum Kolloquium + Tagungsband
- Pausenversorgung und Getränke
- Bergmännischer Abend
- Anteilige Mehrwertsteuer

Weitere Informationen zu Übernachtung und Parkmöglichkeiten während des Kolloquiums finden Sie auf unserer Webseite. Bei Fragen können Sie uns jederzeit kontaktieren (Kontakt siehe Rückseite).

BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

gehalten von Andreas Günter-Plönes auf der Mitgliederversammlung des BDG am 9. Mai 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

dieser Bericht stellt in verschiedener Hinsicht etwas Besonderes dar. Er umfasst mit einem Zeitraum von Herbst 2019 bis Frühjahr 2022 fast drei Jahre und auch die Beteiligung von drei Geschäftsführern, was mich auch schon zum ersten Punkt, der **Personalsituation** bringt.

Niemand konnte ahnen, dass Dr. Peter Merschel zum 1. Mai 2021 seine Position als Geschäftsführer aufgeben würde. Hans-Jürgen Weyer ist dann nochmals auf Bitten des Präsidiums für nahezu ein Jahr eingesprungen. Und nun sitzt in meiner Person der nächste Nachfolger hier vor Ihnen. Ich möchte in diesem Zusammenhang herzlich für das in mich gesetzte Vertrauen danken.

Unter die Amtszeit von Peter Merschel fiel auch im Februar 2020 der Wechsel von Tamara Fahry-Seelig zum DVGeo und die Auflösung der Berliner Geschäftsstelle. Das Team der Geschäftsstelle in Bonn wird verstärkt durch Frauke Ganswind als Referentin für Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit, die nach einer Kündigung im September 2021 doch wieder an Bord ist, was uns außerordentlich freut. Wir gehen davon aus, dass wir uns nun wieder in ruhigerem Fahrwasser bewegen und eine dauerhaft wirksame Lösung gefunden haben. Personell ist der BDG nun bestens aufgestellt.

Mitgliederbewegung

Die Mitgliederbewegung war in den zurückliegenden drei Jahren stabil. Erst nach der Ankündigung eines Antrags auf eine Beitragserhöhung erfolgten zusätzliche Austritte, die die Mitgliederzahl des BDG zum Jahreswechsel 21/22 erstmals seit langem unter die 2.000er-Marke gedrückt haben.

Aktivitäten

Trotz der Coronakrise konnten einige sehr erfolgreiche Veranstaltungen durchgeführt werden:

Die Taufe des Andesits zum **Gestein des Jahres 2020/2021** fand in Zusammenarbeit mit Fachverbänden und der Cronenberger Steinindustrie im September 2021 statt. Die mit ca. 150 Menschen bestens besuchte Veranstaltung wurde in der Öffentlichkeit sehr gut beachtet. In diesem Zusammenhang sei hier vor allem unserem Vorsitzenden Andreas Hagedorn für seine Ansprache und Dr. Manuel Lapp für seinen Vortrag im Rahmen dieser Veranstaltung gedankt.

Inzwischen laufen die Vorbereitungen für die Taufe des Gips- und Anhydritsteins zum Gestein des Jahres 2022 in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Gipsindustrie. Die Taufe wird im Oktober bei der Knauf Gips KG in Iphofen stattfinden.

Viele Mitglieder nutzten die die Corona-Pause für den persönlichen Austausch auf den **Meggener Rohstofftagen**. An der dreitägigen Veranstaltung im September letzten Jahres nahmen ca. 130 Personen teil. Hier gilt unser großer Dank Mike Neumann, der erneut ein großartiges Programm auf die Beine gestellt hat.

Noch während der Amtszeit von Peter Merschel wurden wichtige Weichenstellungen vorgenommen, so z. B. die **neue Homepage** und die **stärkere Digitalisierung** des BDG und seiner Geschäftsstelle. Als Beispiel möchte ich hier die Verbreitung von Nachrichten über social media (Instagram, Facebook und LinkedIn) und den Newsletter mit immerhin 1.700 Empfängern nennen. Auch die **Geo-Jobbörse** mit Zugriffszahlen von monatlich bei ca. 3.000 Besuchern ist sehr erfolgreich.

Im Berichtszeitraum war der BDG an insgesamt fünf **EU-Projekten** beteiligt, die hier nur kurz angesprochen werden sollen:

- INTERMIN/GUIDE – ein europaweites Internetportal zu geowissenschaftlichen Studiengängen.
- ROBOMINERS – mit dem Ziel der Sammlung von Daten zu Kleinstlagerstätten in Deutschland.
- ENGIE – mit dem Ziel weibliche Jugendliche für die Geowissenschaften zu gewinnen.
- CROWD THERMAL – Alternative Finanzierungs- und Beteiligungsmodelle zur Förderung von Geothermieprojekten.

- **SUMEX** – In diesem Projekt arbeitet der BDG unter dem Motto „Sustainable Management in Extractive Industries“ u. a. mit dem Öko-Institut Darmstadt zusammen.

In den vergangenen Monaten wurden viele **neue Kontakte und Verbindungen** angebahnt. So engagieren sich etliche BDG-Mitglieder – auch aus Vorstand und Geschäftsstelle – bei den Scientists for Future und deren Rohstoffgruppe, die im Herbst 2020 auf Initiative von Rohstoffgeologen des BDG gegründet wurde. Ziel ist es, das Bewusstsein für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Rohstoffgewinnung zu generieren und Herausforderungen sowie Lösungsansätze gegenüber Öffentlichkeit und Politik aufzuzeigen. Die Fachgruppe Rohstoffe bietet für den BDG eine zusätzliche interessante Vernetzungsmöglichkeit und organisierte u. a. die Online-Workshops „Metallische Rohstoffe und ihr Weg nach Deutschland“ und „Energiewende: Kritische Rohstoffe für Batterien“.

Desweiteren wurde das neue Forum Internationale Zusammenarbeit und Geoethik ins Leben gerufen. Darüber hinaus ist der BDG intensiv beteiligt an der Gründung der German Section der IAPG International Association of Geothics. Weitere Kooperationen gibt es mit der SPE Society of Petroleum Engineers und der Studierendenvereinigung GeSteIN mit dem Ziel, gegenseitig von diesen Verbindungen zu profitieren. Und schließlich ist der BDG der Global Geoscience Professionalism Group beigetreten, dem Zusammenschluss berufsständischer Geoorganisationen aus vier Kontinenten.

Auch beim **Mentoring-Programm** konnten mit der SPE, dem VBGU und der Fachsektion Hydrogeologie der DGGV weitere Partner gewonnen werden. Allerdings gibt es auch Absagen aus dem Kreis der DVGeo-Verbände (DMG). Die Frühjahrsstaffel ist erfolgreich gestartet.

Inzwischen sind auch die **Vorträge** zum Arbeitsmarkt in den Geowissenschaften für Studierende wieder angelaufen.

Um das Defizit ausgefallener Messen und Tagungen ein wenig auszugleichen und um die Bedeutung der Geowissenschaften und ihrer Berufe in der Öffentlichkeit zu verdeutlichen, wurde eine **Online-Image-Kampagne** gestartet. Ziel ist es, die verschiedenen Betätigungsfelder und deren große Bedeutung für die Gesellschaft aufzuzeigen. Entsprechende Plakate können über die Homepage heruntergeladen werden.

Auch beim BDG hat die Coronapandemie dazu ge-

führt, die **Digitalisierung** stark voranzutreiben. So laufen Videokonferenzen bei Vorstand und Beirat, den anderen Gremien entspannt und fehlerfrei. Auch der digitale und hybride **Seminarbetrieb** der BDG-Bildungsakademie ist eine sehr erfolgreiche Einrichtung.

In Abstimmung mit Prof. Detlev Doherr vom Steinbeis-Zentrum können wir für Mitgliedsunternehmen einen kostengünstigen **IT-Security-Check** anbieten. Das Angebot beinhaltet eine Abfrage zu typischen IT-Sicherheitsrisiken von mittelständischen Unternehmen, eine computergestützte Analyse und eine persönliche Beratung zur Reduzierung erkannte Sicherheitsrisiken.

Nicht unerwähnt soll der heutige Tag bleiben. Erstmals richten wir den **Geologentag** zusammen mit Partnerorganisationen aus (dem Verein Rohstoff-Wissen, der Akademie für Geowissenschaften und Geotechnologien sowie dem Verband Bergbau, Geologie und Umwelt). Alleine hätte der BDG diese große Veranstaltung nicht stemmen können, obwohl die Vorbereitung nahezu vollständig über die Geschäftsführung gelaufen ist, einschließlich der Redner und der Preisverleihung. Es wäre sehr schön, wenn wir mit der heutigen Veranstaltung einen neuen Maßstab setzen könnten.

Lobbyarbeit

Der BDG hat sich an der erneuten **Verbändeanhörung zur Mantelverordnung** beteiligt. In seiner Stellungnahme begrüßt der BDG die bundesweite Harmonisierung des Rechtsrahmens sowie die Schaffung eines bundeseinheitlichen Standards für die Verwertung mineralischer Abfälle. Insbesondere der Kompromiss einer fünfjährigen Übergangsfrist gem. § 28, Abs. 2 der Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) hinsichtlich der Akkreditierung nach DIN EN ISO/IEC 170 oder DIN EN ISO/IEC 17020 bzw. einer Notifizierung nach Regelungen der Länder für die Probenahme von Böden und Materialien stellt aus Sicht des BDG einen praxistauglichen Weg dar. Die verlängerte Übergangsfrist bietet allen beteiligten Parteien ausreichend Zeit, um sich dem Regime anzupassen. Der BDG verfolgt dieses Thema weiter, so zum Beispiel beim Austausch mit dem HDI, der am 13.05.2022 stattfindet.

Der BDG hat sich auch zu den **befürchteten Stellenkürzungen an der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg** geäußert und sich besorgt über den möglichen Wegfall von Nachwuchspersonal

für in Sachsen-Anhalt verortete geowissenschaftliche Arbeitgeber gezeigt.

Der BDG hat sich an der **Ausgestaltung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie** beteiligt. Damit setzt der BDG wichtige Impulse auf höchster politischer Ebene und lässt die Expertise einer Berufsgruppe, deren Fachwissen für die nachhaltige Zukunftsgestaltung in vielerlei Hinsicht elementar ist, in den Prozess einfließen. Das Strategiepapier geht aus Sicht des BDG inhaltlich in eine gute Richtung; viele Bereiche, in denen Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler zentrale Beiträge leisten können, fanden allerdings bislang keine oder nur geringfügige Berücksichtigung.

Ausblick

Geowissenschaften liefern Lösungsansätze für die Herausforderungen der Zukunft, werden aber noch zu wenig von Politik und Öffentlichkeit wahrgenommen. Der BDG ist hier auf dem richtigen

Weg mit der begonnenen Arbeit in Richtung Nachhaltigkeit und Geoethik, mit der Erweiterung des Angebotes für seine Mitglieder und dem Ausbau der nationalen und internationalen Kooperationen und deren Pflege. Ergänzend werden wir einen Strategieprozess starten, der dazu führen soll, Projekte für die Zukunft zu identifizieren und anzugehen. Dazu werden wir auch die Mitarbeit und das Engagement unserer Mitglieder benötigen.

An dieser Stelle geht mein Dank an den Vorstand, für das Vertrauen, das in mich gesetzt wird. Mein Dank geht auch an die Kolleginnen in der Geschäftsstelle für Ihre vielseitigen Tätigkeiten, ohne die der BDG nicht am Laufen zu halten wäre. Und nicht zuletzt geht mein Dank an Hans-Jürgen Weyer, der durch sein vielseitiges Engagement auch und besonders im letzten Jahr die fünfte Säule des BDG war.

Glück auf!

BEITRAGSERHÖHUNG

Seit der letzten Erhöhung der Mitgliedsbeiträge vor mittlerweile über zehn Jahren haben sich die Kosten zur Führung des BDG deutlich erhöht. Aufgrund des demographischen Wandels, durch Neubesetzungen in der Geschäftsstelle und durch stark laufende Energiekosten müssen die Mitgliedsbeiträge angepasst werden (es wurde bereits in den BDG-Mitteilungen 137 darüber berichtet).

Der BDG ist nach wie vor aufgerufen, seiner berufsständischen Arbeit im Sinne der Mitglieder nachzukommen. Das tut er sehr erfolgreich. Der Kontakt zu anderen Verbänden, zur Politik und zu benachbarten Berufen, aber auch zu den Universitäten und den Studierenden sowie zur Industrie ist wie die internationale Vernetzung weiterhin notwendig. Die Kontakte müssen an Veränderungen angepasst und intensiviert werden. Nicht zuletzt muss der gesamte Auftritt des BDG weiterhin auf einem hohen professionellen Stand gehalten werden.

Die Mitgliederversammlung am 09.05.2022 folgte dem Antrag des Schatzmeisters im Namen des

Vorstandes und stimmte der Beitragserhöhung einstimmig zu.

Somit ergeben sich ab dem 01.01.2023 diese geänderten Beiträge:

a) ordentliche und außerordentliche Mitglieder:	120 EUR
b) Junior-Mitglieder und Mitglieder im Ruhestand:	60 EUR
c) studentische Mitglieder und reduzierter Jahresbeitrag:	30 EUR
d) korporative Mitglieder	
- bis einschl. 5 Angestellte:	275 EUR
- von 6 bis einschl. 15 Angestellte:	350 EUR
- ab 16 Angestellte:	500 EUR
- Die bisherige Staffelung „bis zu 30 Angestellte“ entfällt.	

Wir bitten die Mitglieder, eventuelle Daueraufträge entsprechend zu ändern. Vielen Dank.



- Bieten Sie Ihren wertvollen Proben besten **Schutz vor unerwünschten Kontaminationen** durch Metall, Korrosion oder Umwelteinflüssen.
- Wir verwenden **ausschließlich metallfreie Werkstoffe**.
- Unsere Anlagen finden in der **wissenschaftlichen Forschung** und in der **Ultraspurenanalytik** der Pharmaindustrie ihre Anwendung.
- Wir liefern individuelle **Vertikal- und Horizontalstrom-Anlagen** sowie **vollständige Reinräume incl. Lüftung**.
- Wir erstellen für Sie die **Gesamtplanung** und begleiten Sie auf dem kompletten Weg von der Beratung über die Konstruktion und Fertigung bis hin zur Montage und späteren Wartung.

Metallfreier Anlagenbau – Ihr Spezialist für die Probenaufbereitung in der Spurenanalytik

PROTOKOLL DER 19. ORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES BERUFSVERBANDES DEUTSCHER GEOWISSENSCHAFTLER E.V.

Museum für Naturkunde,
10115 Berlin, Invalidenstraße 43
9. Mai 2022 von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Leitung: *Andreas Hagedorn, Vorsitzender*

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Anträge
 - 4.1 Antrag auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge
5. Ehrungen
6. Bericht des Vorstands
7. Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer
8. Bericht des Geschäftsführers
9. Aussprache
10. Entlastung von Vorstand und Beirat
11. Wahlen
 - 11.1 Einsetzen eines Wahlausschusses und eines Versammlungsleiters
 - 11.2 Wahlen zu Vorstand und Beirat
12. Verschiedenes
 - 12.1 Mitgliederversammlung 2023
 - 12.2 Sonstiges

TOP 1 Begrüßung

Die 19. ordentliche Mitgliederversammlung wird um 9:30 Uhr durch den Vorsitzenden Andreas Hagedorn eröffnet. Er begrüßt die BDG-Mitglieder sehr herzlich in der „fantastischen Kulisse“ des Sauriersaals im Berliner Naturkundemuseum.

TOP 2 Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt. Sie ist gegeben, wenn die Mitglieder satzungsgemäß eingeladen sind (§ 8.2 der Satzung).

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung (publiziert in BDG-Mitteilungen Nr. 138) wird einstimmig angenommen. Zum Protokoll der letzten Mitgliederversammlung (publiziert in BDG-Mitteilungen Nr. 134) ergeben sich keine Anmerkungen.

Der Vorsitzende ruft die anwesenden Mitglieder

auf, sich zum Gedenken an die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen BDG-Mitglieder zu erheben.

TOP 4 Anträge

4.1 Antrag über Erhöhung der Mitgliedsbeiträge

Schatzmeister Peter Götzelmann stellt nochmals den Antrag zur Beitragserhöhung mündlich vor: Nach über zehn Jahren stabiler Beiträge ist nunmehr eine Beitragserhöhung nicht mehr zu umgehen. In den nächsten Jahren werden viele Mitglieder in den Ruhestand treten, was bis 2028 zu einer Mindereinnahme in Höhe von 40.000 € bei einem ohnehin sehr knappen Haushalt führen wird. Zudem werden die Gehälter in der Geschäftsstelle erwartungsgemäß steigen. Der Einfluss des Kriegs gegen die Ukraine ist noch nicht berücksichtigt. Somit handelt es sich bei den vorgeschlagenen Mitgliedsbeiträgen um eine mäßige Erhöhung. Der Antrag wurde in einem postalischen Rundschreiben an alle Mitglieder im Oktober 2021 und in den BDG-Mitteilungen Nr. 138 schriftlich bekannt gemacht und begründet.

Eine Diskussion bezüglich sich aus der Mitgliederversammlung ergebenden Fragestellungen zu Firmenmitgliedsbeiträgen und Rabattierungen mit Partnerverbänden soll in der nächsten Vorstands- und Beiratssitzung geführt werden.

Der Antrag wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig angenommen.

Weitere Anträge lagen dem Präsidium nicht vor.

TOP 5 Ehrungen

Der Vorsitzende Andreas Hagedorn ehrt Dr. Michael (Mike) Neumann mit der Ehrenmitgliedschaft. Mike Neumann hat sich durch die Initiierung der Megener Rohstofftage und sein unermüdliches Engagement auf europäischer Ebene in den Gremien der EFG um den BDG sehr verdient gemacht. Zusätzlich engagiert er sich intensiv im Bereich Geoethik.

TOP 6 Bericht des Vorstands

Der Vorsitzende Andreas Hagedorn zeichnet ein Bild von sehr bewegten letzten Jahren. Nicht zuletzt die Corona-Krise und die Personalwechsel in der Geschäftsstelle haben den BDG vor große

Herausforderungen gestellt. Dagegen bot der BDG z. B. durch Mentoring, Jobbörse und Veranstaltungen wie den Meggener Rohstofftagen Struktur in unruhigen Zeiten. Dies war nach dem Weggang von Geschäftsführer Dr. Peter Merschel nur durch den Einsatz von Dr. Hans-Jürgen Weyer und der Hilfe von Vorstand und Beirat möglich und hat Ruhe hineingebracht. Die Neubesetzung des Geschäftsführerpostens mit Andreas Günther-Plönes verbindet Hagedorn mit der Hoffnung auf die Fortführung einer ruhigen Phase.

Hagedorn fordert die jungen Leute auf, sich beim BDG Informationen einzuholen und beendet seinen Bericht mit einem Dank an die Mitglieder und den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle.

TOP 7 Bericht des Schatzmeisters und der Kassenprüfer

BDG-Schatzmeister Peter Götzelmann sieht 2021 auf der Ausgabeenseite etwas niedrigere Kosten bei den Gehältern, andere Positionen seien im Rahmen geblieben. Die EU-Projekte seien ausgeglichen. Die Homepage und die BDG-Mitteilungen sind weitere Kostenfaktoren. Götzelmann regt an, die Mitteilungen digital zu veröffentlichen.

Im Jahr 2022 werden die Kosten für Geschäftsstelle, die BDG-Mitteilungen (Druck und Versand) und die Reisekosten steigen.

Die Einnahmen 2021 entsprechen weitgehend den Planungen des Haushaltes.

Die Kassenprüfer Dr. Wolf-Dietrich Bock und Dr. Franz Richter haben die abgelaufene Periode geprüft und keine Fehler und Beanstandungen sowie keine satzungswidrige Verwendung der Gelder festgestellt. Hierzu liegt ein schriftlicher Bericht vor.

TOP 8 Bericht des Geschäftsführers

Als neuer Geschäftsführer berichtet Andreas Günther-Plönes über einen Zeitraum, in dem drei Geschäftsführer für den BDG tätig waren. Nach Weggang von Dr. Peter Merschel übernahm am 1. April 2021 nochmals Dr. Hans-Jürgen Weyer die Geschäftsführung, um diese im März 2022 an Andreas Günther-Plönes zu übergeben. In diesen Zeitraum fällt ebenfalls der Wechsel von Tamara Fahry-Seelig zum DVGeo. Plönes hofft, dass personell jetzt ruhigere Zeiten beginnen.

Die Mitgliederzahl des BDG war lange Zeit stabil. Mit der Ankündigung der Beitragserhöhung erfolgten Austritte, so dass die Anzahl der Mitglieder aktuell bei etwa 2.000 liegt.

An Aktivitäten konnten trotz der Corona-Krise Veranstaltungen wie die Taufe des Andesits zum Gestein des Jahres oder die Meggener Rohstofftage sehr erfolgreich durchgeführt werden.

Die zunehmende Digitalisierung des BDG stellt sich in der neuen Homepage mit Jobbörse dar sowie über die verstärkte Versendung von Nachrichten social media.

Der BDG beteiligt sich an EU-Projekten und an Kooperationen mit anderen Gesellschaften und Institutionen, von denen beispielhaft hier die Scientists for Future, die Studierendenvereinigung GeStEIN oder die Global Geoscience Professionalism Group genannt werden sollen.

Das Mentoring-Programm und die Vorträge vor Studierenden können weitergeführt werden und sind erfolgreich.

Der BDG hat sich an der Ausgestaltung der deutschen Nachhaltigkeitsstrategie und an der Verbändeanhörung zur Mantelverordnung beteiligt sowie eine Stellungnahme zu Stellenkürzungen an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg verfasst.

Der neue Geschäftsführer sieht den BDG gut aufgestellt, möchte aber dennoch einen Strategieprozess starten, mit dem man Projekte für die Zukunft identifizieren kann.

Plönes dankt dem Vorstand für das in ihn gesetzte Vertrauen, Hans-Jürgen Weyer für die Unterstützung und den Kolleginnen in der Geschäftsstelle für ihr vielseitiges Engagement.

TOP 9 Aussprache

Zu diesem TOP gab es keine Anmerkungen

TOP 10 Entlastung von Vorstand und Beirat

Die Entlastung von Vorstand und Beirat wurde durch die schriftliche Äußerung der Kassenprüfer beantragt.

Vorstand und Beirat werden durch die Mitgliederversammlung einstimmig entlastet.

TOP 11 Wahlen

11.1 Einsetzen eines Wahlausschusses und eines Versammlungsleiters

Zum Wahlleiter wird nach einem Vorschlag aus der Versammlung Prof. Dr. Detlev Doherr bestimmt. Sein Vorschlag für den Wahlausschuss, bestehend aus den Geschäftsstellenmitarbeiterinnen Ute Büttgenbach und Frauke Ganswind wird angenommen.

11.2 Wahlen zu Vorstand und Beirat

Zur Wahl stehen die Positionen des ersten stellvertretenden Vorsitzenden, des stellvertretenden Vorsitzenden (Geobüros und Freiberufler), des stellvertretenden Vorsitzenden (Hochschule und Forschungseinrichtungen), des stellvertretenden Vorsitzenden (Industrie und Wirtschaft), des stellvertretenden Vorsitzenden (Ämter und Behörden), des Protokollführers sowie von Beiratsmitgliedern für Ämter und Behörden, Industrie und Wirtschaft, Hochschulen und Forschungseinrichtungen und zwei studentische Vertreter sowie zwei Kassenprüfer. Doherr stellt 30 wahlberechtigte BDG-Mit-

glieder fest. Die Kandidatenvorschläge wurden in den BDG-Mitteilungen Nr. 138 veröffentlicht.

Anmerkungen:

Martin Kieron möchte das Amt nur noch zwei Jahre lang ausüben. Die Position des Redakteurs sowie eine weitere Beiratsstelle für den Bereich Ämter und Behörden bleiben unbesetzt.

Die gewählten Kandidaten haben ihre Wahl angenommen.

Hagedorn beendet die Wahlen und bedankt sich herzlich für das Vertrauen.

Wahlergebnisse:

Position	Wahlvorschlag	Wahlergebnis
1. stv. Vorsitzender	Dr. Friedwalt Weber	29 ja, eine Enthaltung
Stv. Vorsitzender (Geobüros + Freiberufler)	Dr. Friedwalt Weber	29 ja, eine Enthaltung
Stv. Vorsitzender (Hochschule + Forschungseinrichtungen)	Prof. Dr. Christoph Hilgers	29 ja, eine Enthaltung
Stv. Vorsitzender (Industrie + Wirtschaft)	Michael Blum	30 ja
Stv. Vorsitzender (Ämter + Behörden)	Martin Kieron	29 ja, eine Enthaltung
Protokollführer	Benno Kolbe	30 ja
Beirat Ämter / Behörden	Dr. Manuel Lapp	29 ja, eine Enthaltung
Beirat Industrie + Wirtschaft	Torsten Gorka Christian Kiesl	29 ja, eine Enthaltung
Beirat Hochschule + Forschungseinrichtungen	Prof. Dr. Lutz Hecht	29 ja, eine Enthaltung
Stud. Beiratsmitglieder	Dominic Hildebrandt, Angelina Kemmerling	30 ja
Kassenprüfer	Dr. Franz Richter, Hubert Wolfgarten	einstimmig

TOP12 Verschiedenes

12.1 Mitgliederversammlung 2023

Ort und Zeitpunkt der nächsten Mitgliederversammlung stehen noch nicht fest und werden rechtzeitig bekannt gegeben.

12.2 Sonstiges

Dr. Hans-Jürgen Weyer wünscht sich, dass nicht „aller guten Dinge drei“ seien und er nicht nochmals als Geschäftsführer einspringen müsse. Er dankt den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle und dem Vorstand für die Unterstützung in

den zurückliegenden elf Monaten, ohne die seine Interimsgeschäftsführung nicht so erfolgreich gewesen wäre.

Der Vorsitzende Andreas Hagedorn bedankt sich bei der Mitgliederversammlung für die schnelle Durchführung der Sitzung und schließt die Versammlung um 11:00 Uhr.

Petersberg, den 30.06.2022

Andreas Günther-Plönes

EHRENMITGLIEDSCHAFT FÜR MICHAEL NEUMANN

h.j.w. (6/22) Auf der Mitgliederversammlung des BDG wurde Dr. Michael Neumann auf Beschluss



Der BDG-Vorsitzende Andreas Hagedorn und das neue Ehrenmitglied des BDG Dr. Michael Neumann

(Foto: A. Günther-Plönes)

von Vorstand und Beirat des BDG die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Hier der Text der Ehrenurkunde.

Dr. Michael (Mike) Neumann hat den BDG als Vizepräsident der European Federation of Geologists und in weiteren internationalen Gremien vertreten. Dabei hat er nicht nur die inhaltlichen Vorstellungen des BDG weitergetragen, sondern durch sein Auftreten und seine unermüdliche Arbeit ist das Ansehen des BDG und damit der deutschen Geowissenschaftler in Europa und darüber hinaus entscheidend geprägt und gestärkt worden. Besonders Wert legte Mike Neumann auf die Etablierung des Titels „European Geologist“ und prägte damit in hohem Maße die Wahrnehmung geologischer Expertise in Deutschland und auf europäischer Ebene. Er trug maßgeblich zum hohen Ansehen des BDG als berufsständische Interessenvertretung national und international bei. Als Dank und Würdigung für diese Leistung ernennt der Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler Herrn Dr. Michael Neumann zu seinem Ehrenmitglied.

12. DEUTSCHER GEOLOGENTAG FORDERT MEHR BERGBAU IN DEUTSCHLAND

fg. (5/22) Auf dem 12. Deutschen Geologentag im Museum für Naturkunde in Berlin diskutierten Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zum Thema „Die Rohstoffversorgung Deutschlands – ein vergessenes Problem?“. Veranstaltet wurde der Geologentag vom BDG Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e. V. in Kooperation mit dem Verein RohstoffWissen! e. V., dem Verband Bergbau Geologie und Umwelt e. V. sowie der Akademie für Geowissenschaften und Geotechnologie e. V.

„Die Diskussion hat uns gezeigt, dass die Regierungsfractionen in Rohstofffragen sehr auf einer Linie sind. Allerdings hat sie ebenso deutlich gezeigt, dass der Informationsbedarf angesichts des komplexen Themas einer sicheren Rohstoffversorgung für Deutschland doch sehr groß ist“, so Andreas Hagedorn, Vorsitzender des Berufsverbandes Deutscher Geowissenschaftler. „Insbesondere durch die aktuelle weltpolitische Lage hat das Thema noch an Brisanz gewonnen und bedarf entsprechender Beachtung auf der politischen

Agenda.“ Als Diskutanten vertraten Dr. Sandra Detzer (Bündnis 90/ Die Grünen), Sebastian Roloff (SPD) und Sandra Weeser (FDP) die Regierungskoalition; Anne Lauenroth vom Bundesverband der Deutschen Industrie sprach aus industrieller Sicht. Moderiert wurde die Diskussion von Prof. Dr. Hans-Joachim Kümpel, ehemals Präsident der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe.

„Nicht erst die Folgen des Angriffskrieges gegen die Ukraine haben gezeigt, wie wichtig es ist, sich bei der Deckung des Rohstoffbedarfs nicht von einem Land abhängig zu machen“, so Dr. Hans-Jürgen Weyer, Vorsitzender des Vereins RohstoffWissen!, der sich für ein Rohstoffbewusstsein in der Bevölkerung einsetzt. „Das Potential an heimischen Rohstoffen ist keineswegs ausgeschöpft; die heimische Rohstoffgewinnung könnte einen größeren Beitrag zur Rohstoffsicherung Deutschlands leisten als derzeit.“

Dr. Sandra Detzer, Mitglied des Wirtschaftsausschusses des Deutschen Bundestages, bezeichnete die aktuelle Situation als „das Ende der Naivität,

dass wir uns blind auf eine sichere Rohstoffversorgung verlassen können.“ Auch Sandra Weeser, Vorsitzende des Ausschusses Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung des Deutschen Bundestages, wies auf die Notwendigkeit einer sicheren Rohstoffversorgung hin und betonte den enormen Bedarf an metallischen Rohstoffen für die Energiewende: „Ich weiß, dass fünf Tonnen Kupfer in einer Windenergieanlage stecken. Lieber wird zum Beispiel das Kupfer unter hohen Umweltstandards in Deutschland abgebaut als unter widrigsten Bedingungen woanders.“

Der Podiumsdiskussion war eine Vortragsveranstaltung mit Referenten aus Wissenschaft und Industrie vorangegangen und hatte unterschiedliche Aspekte der Rohstoffversorgung für Deutschland beleuchtet. Der 12. Deutsche Geologentag fand am 9. Mai mit mehr als 100 Teilnehmenden statt.

Pressemitteilung des BDG im Nachgang zum 12. Deutschen Geologentag



Es diskutierten (v.l.n.r.) Sebastian Roloff, MdB (SPD), Dr. Sandra Detzer, MdB (Bündnis 90 / Die Grünen), Sandra Weeser, MdB (FDP), Anne Lauenroth (BDI), Prof. Dr. Hans-Joachim Kümpel (Foto: Andreas Günther-Plönes)

GELBDRUCK DES DEUTSCHEN GEOETHIK-KODEX

agp. (6/22) Das BDG-Forum für Geoethik und internationale Zusammenarbeit hat in intensiven Diskussionen den Deutschen Geoethik-Kodex entworfen. Es handelt sich dabei um ein Regelwerk, das dem Handeln von Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftlern einen Rahmen ethischer Grundsätze geben und die professionelle Verantwortung gegenüber Kunden, Mitarbeitenden, Gesellschaft, Wissenschaft und Umwelt darstellen soll.

Der Kodex ersetzt nicht die zehn Berufsregeln des BDG, die für als Beratende Geowissenschaftler zertifizierte Kolleginnen und Kollegen bindend sind,

sondern ergänzt diese durch zusätzliche ethische Aspekte und hebt den Kodex auf eine allgemein geltende Ebene.

Sie finden hier den Geoethik-Kodex als Gelbdruck, der Ihnen als Mitglieder des BDG zur Kenntnis und zur Diskussion gegeben wird. Wir freuen uns über Ihre Anmerkungen, die vom Forum für Geoethik und internationale Zusammenarbeit geprüft und nach Erfordernis in den Kodex eingearbeitet werden. Die endgültige Version soll dann im Rahmen einer Mitgliederversammlung verabschiedet werden.

DEUTSCHER GEOETHIK-KODEX

Präambel

Der BDG Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e. V. empfindet die Ausübung geowissenschaftlicher Berufe als Privileg, das mit einem hohen Maß an Verantwortung einhergeht. Die berufliche Verantwortung prägt das Verhalten von Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftlern gegenüber Mensch, Gesellschaft, Natur und Wissenschaft.

Diese Verantwortlichkeit formuliert der BDG in diesem Geoethik-Kodex. Der Kodex bezieht sich auf alle Tätigkeitsbereiche von Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftlern, ob in Ämtern und

Behörden, in der Wirtschaft oder in Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Für Studierende oder Menschen im Ruhestand gilt der Kodex sinngemäß.

Der Kodex fußt auf der Kapstadterklärung zur Geoethik der International Association for Promoting Geoethics (Di Capua et al. 2017) sowie auf dem Code of Ethics der European Federation of Geologists (2017).

Einleitung

Die Geowissenschaften sind die Naturwissenschaften, welche sich mit der Entstehung, Entwick-

lung und dem Aufbau der Erde, ihrer Struktur und Zusammensetzung sowie der Nutzung ihrer Ressourcen beschäftigen. Die Ausübung geowissenschaftlicher Tätigkeiten erfordert besondere Qualifikationen und Berufserfahrungen. Ihr Handeln kann großen Einfluss auf die Umwelt sowie auf Gesellschaften und deren Wissensbasis haben.

Das Ziel der Arbeit von Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftlern besteht u. a. darin, einen hohen Lebensstandard bei nachhaltiger Nutzung der mineralischen und Energie-Ressourcen zu ermöglichen und zu sichern, Menschen gegen Georisiken zu schützen und die Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen. Um dem Gemeinwohl bestmöglich zu dienen, müssen Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler ethische Werte in ihr Handeln einbeziehen.

Geoethik befasst sich mit den ethischen, sozialen und kulturellen Implikationen von Wissen, Bildung, Forschung, Praxis und Kommunikation sowie mit der sozialen Rolle und Verantwortung von Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftlern bei der Durchführung ihrer Tätigkeiten.

Geoethik stellt die Rolle von Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftlern in Interaktion mit Mensch, Gesellschaft und Planet in den Fokus der Betrachtung und fördert eine kritische Auseinandersetzung bei der Berufsausübung hinsichtlich ethischer Fragestellungen. Nur durch eine Sensibilisierung für mögliche Auswirkungen geowissenschaftlicher Tätigkeit in sozialer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht ist es möglich, negative Folgen zu reduzieren und auf verantwortungsvolle Weise zum Nutzen der Gesellschaft tätig zu sein.

Allgemeine Grundsätze

1. Das Privileg, geowissenschaftliche Berufe auszuüben, verlangt höchste Integrität und verantwortungsvolles Handeln.
2. Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler präsentieren sich in der Öffentlichkeit in dem Bewusstsein, dass ihr Ansehen und das des gesamten Berufsstandes wesentlich von ihrem Verhalten beeinflusst werden.
3. Geowissenschaftliche Tätigkeiten beruhen auf den Grundsätzen von Ehrlichkeit, Nachvollziehbarkeit, Wesentlichkeit, Kompetenz und Verantwortlichkeit.
4. Die berufliche Ausübung erfolgt nach dem Stand der Wissenschaft, der aktuellen techni-

schen Regelwerke und Verordnungen und ist gesetzeskonform.

5. Die Tätigkeit von Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftlern basiert auf ökonomischen, sozialen und ökologischen Grundsätzen, um Ressourcen umweltverträglich zu nutzen und für künftige Generationen zu sichern. Dies bedeutet die Berücksichtigung der 17 UN-Nachhaltigkeitsziele (vgl. UNRIC 2022), der ESG-Kriterien (Umwelt – Soziales – Unternehmensführung; vgl. PRI 2022) oder von CSR-Standards, also Standards zu verantwortungsvoller Unternehmensführung (vgl. Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen 2022).
6. Weiteres Ziel geowissenschaftlicher Tätigkeiten ist die Förderung einer geowissenschaftlichen Grundbildung sowie entsprechende Öffentlichkeitsarbeit, um nachhaltige Entwicklung zu fördern, Georisiken vorzubeugen und zu vermindern, den Umweltschutz zu stärken und zum Wohlbefinden der Menschen beizutragen.
7. Bei der Ausbildung des Nachwuchses werden ethische Grundsätze beachtet und diese an die Studierenden als wesentliche Handlungsbedingung für ihre spätere Berufsausübung vermittelt.
8. Ethisches Handeln in geowissenschaftlichen Tätigkeiten erfolgt durch:
 - Integrität, Transparenz und Zuverlässigkeit, einschließlich strikter Einhaltung wissenschaftlicher Methoden,
 - Kompetenz, weiterentwickelt durch lebenslanges Lernen,
 - Wissens- und Erfahrungsaustausch sowie Verständnis und Respekt für unterschiedliche Ideen und Hypothesen,
 - Überprüfung der Informations- und Datenquellen sowie die Anwendung objektiver Peer-Review-Verfahren bei technischen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen,
 - Schutz der Geodiversität und Bewahrung des geologischen Erbes (Geoheritage), Schutz der Biodiversität, der kulturellen und sozialen Vielfalt sowie Hinwirken auf eine nachhaltige Entwicklung von Gemeinschaften.
9. Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler verhalten sich loyal, ehrlich und fair. Sie geben keine Informationen weiter, die andere Menschen diskreditieren könnten. Ergeb-



HDI

Das ist Versicherung.

Nicht immer läuft alles nach Plan. Schon eine Unachtsamkeit oder ein defektes Gerät können weitreichende Folgen für Sie haben. Deshalb haben wir Sicherheitslösungen für Ihre beruflichen und privaten Risiken entwickelt. Außerdem profitieren BDG-Mitglieder von speziellen Konditionen.

Mehr Informationen erhalten Sie bei:
HDI Vertriebs AG, Gebietsdirektion Köln
Ralf Brugman
ralf.brugman@hdi.de

Telefon +49 (0) 221 144-75 21

Telefax +49 (0) 511 645-1150983

Bitte um Rückruf wegen eines Beratungstermins

Schicken Sie mir bitte Informationen zu:

Private Absicherung

Berufliche Absicherung

Umfassende Sicherheitslösungen für BDG-Mitglieder

Felsenfestes Fundament oder brüchige Basis?

In Kooperation mit:



Berufsverband Deutscher
Geowissenschaftler e.V.



Name

Straße/Hausnummer

PLZ/Ort

Geburtsdatum

Telefon/Fax privat

Telefon/Fax geschäftlich

E-Mail

- nisse anderer werden als solche kenntlich gemacht.
10. Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler informieren stets über die tatsächlichen Grenzen der praktischen Ergebnisse, die durch ihre Arbeit erzielt werden können.
 11. Bei der Ausübung geowissenschaftlicher Berufe wird jede Art von Fahrlässigkeit vermieden, insbesondere um Risiken, materielle oder immaterielle Schäden für die Allgemeinheit, von Schutzbefohlenen, für die Umwelt oder Auftraggebende zu vermeiden.
 12. Fakten dürfen nicht geändert oder unterschlagen werden.
 13. Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler beraten ausschließlich auf Grundlage objektiver Fakten. Sie täuschen keine beruflichen und wissenschaftlichen Qualifikationen vor, die sie nicht haben.
 - 13.1 Sie verweisen auf die Hilfe anderer Fachleute oder raten zu deren Einbeziehung, wenn dadurch bessere Ergebnisse erzielt werden können. Sie unterscheiden zwischen eigener Arbeit und der von Kolleginnen und Kollegen.
 - 13.2 Wenn einer geowissenschaftlichen Expertise nach einer Beratung nicht vollständig gefolgt wird, informieren sie die zuständige Person über die vorhersehbaren Risiken.
 - 13.3 Falls Zweifel an der Richtigkeit der getroffenen Aussagen bestehen, wird eine Kollegin oder ein Kollege zu Rate gezogen, um die eigenen Aussagen zu überprüfen (Peer-Review-Prinzip).
 14. Jegliche Diskriminierung oder Belästigung ist inakzeptabel. Ein respektvolles und von gegen-

seitigem Vertrauen geprägtes Arbeitsumfeld ist von grundlegender Bedeutung.

Der BDG behält sich das Recht vor, gegen Mitglieder Sanktionen auszusprechen, die gegen diesen Geoethik-Kodex verstoßen.

Literaturverzeichnis

Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler (2001): Berufsregeln für beratend tätige Freiberufler. <https://geoberuf.de/der-bdg/berufsregeln>

Di Capua G., Peppoloni S. and Bobrowsky P.T. (2017): The Cape Town Statement on Geoethics. *Annals of Geophysics*, Vol. 60, Fast Track 7, doi: 10.4401/ag-7553

European Federation of Geologists (2017): EFG Code of Ethics – A pillar of the European geologist title. https://eurogeologists.eu/wp-content/uploads/2017/07/Code_Ethics_June2017.pdf

Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (2022): Corporate Social Responsibility – Internationale Standards. https://csr.nrw.de/no_cache/csr-leitlinien/csr-standards/

PRI Association (2022): Environmental, social and governance issues. <https://www.unpri.org/sustainability-issues/environmental-social-and-governance-issues>

UNRIC – Regionales Informationszentrum der Vereinten Nationen (2022): Ziele für Nachhaltige Entwicklung. <https://unric.org/de/17ziele/>

KENNEN SIE EIGENTLICH DEN AUSSCHUSS FÜR HOCHSCHULEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN DES BDG?

Erst relativ spät nach der Gründung des BDG kam der Wunsch auf, auch den in Hochschulen und Forschungseinrichtungen Beschäftigten im BDG einen eigenen Ausschuss zu widmen. Im damaligen Aufruf zur Beteiligung von Dr. Bernd Leiss, Universität Göttingen, und Prof. Dr. Helmut Heinisch, damals Universität Halle, hieß es:

„Wie Sie wissen, wird der BDG als berufsständische Organisation von vier Säulen, die die Hauptsparten der Beschäftigung repräsentieren, getragen. Neben

den Bereichen Industrie und Wirtschaft, Geobüros und Freiberufler, Ämter und Behörden ist dies der Bereich Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Diese vier Säulen werden durch Ausschüsse repräsentiert, in denen die jeweilige Berufsgruppen ihre spezifischen beruflichen Fragestellungen erörtern, dem BDG-Vorstand konkrete Vorschläge unterbreiten, Stellungnahmen vorbereiten und Vorhaben gezielt angehen.“



Gründungsversammlung am 12.04.2003 (v.l.): Dr. J. Walter, Prof. Dr. D. Doherr, Dr. A. Preusser, M. Harting, M. Meudt, C. Panwitz, Dr. H. v. Hartmann, Prof. Dr. H. Heinisch, Dr. B. Leiss, Dr. M. Keller, Prof. Dr. W. Pohl. (Foto: BDG)

Am 12. April 2003 war es dann soweit: In Göttingen konnte die Gründungssitzung stattfinden, an der außer den Herren Leiss und Heinisch weitere 9 Personen beteiligt waren.

Es wurden sieben allgemeine Ziele des Ausschusses Hochschule und Forschungseinrichtungen (AHF) definiert, die bis heute die Gremienarbeit bestimmen und begleiten:

- Mitgestaltung der universitären Struktur in den Geowissenschaften
- Mitwirkung bei Reformen und Akkreditierungen der geowissenschaftlichen Studiengänge
- Aufwertung und klarere Definition des geowissenschaftlichen Berufsbildes
- Bündelung der Interessen der betroffenen Mitglieder aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen und deren berufsständische Vertretung innerhalb des BDG und in der Öffentlichkeit
- Vertretung und stärkere Bekanntmachung des BDG an Hochschulen und Forschungseinrichtungen
- Vernetzung des Ausschusses mit Initiativen gleicher Zielrichtung
- Mitwirkung bei der geowissenschaftlichen Öffentlichkeitsarbeit

Erster gewählter Ausschusssprecher wurde Dr.

Bernd Leiss, der das Amt im November 2005 an Dr. Michael Stipp (damals GEOMAR, Kiel) übergab. 2010 bis 2017 übernahm Prof. Dr. Helmut Heinisch den Vorsitz.

Die Arbeit im Ausschuss: Erkennen von Zukunftsperspektiven für die Geowissenschaften

Der Ausschuss für Hochschulen und Forschungseinrichtungen kommt einmal jährlich zu einer Ausschusssitzung zusammen, an der auch die studentischen Verteter*innen des BDG sowie Mitglieder von GeSteIN teilnehmen. Der AHF wird von einer oder einem Sprecher nach außen vertreten (seit 2017 Dr. Ulrike Wolf-Brozio, Universität Bremen, Stellvertreterinnen: Dr. Dorothee Mertmann, ab 2021 Katrin Heinzmann, RWTH Aachen). Dem Ausschuss gehören 10-15 aktive Personen an, von denen zwei als BDG-Beiratsmitglieder fungieren (Dr. Ulrike Wolf-Brozio, Prof. Dr. Lutz Hecht, Museum f. Naturkunde Berlin). Bei allen seinen Aktivitäten wird und wurde der AHF tatkräftig von der Geschäftsstelle des BDG unterstützt.

Die Jahresmeetings des AHF stellen immer ein bis zwei Themen in den Fokus, zu denen sich der AHF auch gerne entsprechende Referent*innen einlädt. In den letzten Jahren konnte z.B. Inke Achterberg vom FID Geo (Fachinformationsdienst Geo) ge-

wonnen werden, die uns über die Arbeit und Pläne des Fachinformationsdienstes informierte. Weiterhin durfte der AHF Dr. Johannes Hippe vom Personalrat der Universität Göttingen begrüßen, der über die Novelle des Wissenschaftszeitgesetzes und deren Auswirkungen auf die prekären Beschäftigungsstrukturen im wissenschaftlichen Mittelbau referierte. Im letzten Jahr wurde mit Dr. Michael Meyer von ASIIN ein wichtiger Gesprächspartner für die Diskussion über den Rahmenqualifikationsplan in den Geowissenschaften eingeladen. Daraus resultierte der Aufruf nach einem neuen Fakultätentag für die Geowissenschaften.

Der AHF generiert aus seinen Gesprächsrunden Umfragen an Arbeitgeber, Universitäten (geowissenschaftlichen Institutionen und Fakultäten) sowie Studierende, schreibt Stellungnahmen und Positionspapiere und veröffentlicht diese über den BDG und/oder in der GMIT.

Neben der Einbindung von Experten*innen aus der beruflichen Praxis legt der AFH großen Wert auf die studentische Perspektive in der Beschäftigung mit den geowissenschaftlichen Ausbildungsprofilen. Aus diesem Grund sind studentische Mitglieder fester und wertvoller Bestandteil des AFH. In das Gremium bringen die studentischen Vertreter*innen aus dem BDG sowie aus dem geowissenschaftlichen **studentischen** Erfahrungs- und Interessensnetzwerk (GeStEIN) aktuelle Entwicklungen und Ideen sowie Best Practice-Beispiele aus den durch sie vertretenen Universitäten bzw. aus den Bundesfachschaftstagen Geowissenschaften (BuFaTa) in die Diskussion ein. Der Blickwinkel aus studentischer Sicht ist für alle Fragen, die die geowissenschaftliche Ausbildung betreffen, sehr hilfreich und informativ. Das Interesse aneinander beruht dabei auf Gegenseitigkeit. Auch die „GeStEIN“ profitieren von dem Austausch mit dem AHF, bekommen über den Ausschuss die aktuellen Entwicklungen der Studierenden- und Studienabbrecher*innenzahlen geliefert und beteiligen sich engagiert an der Gestaltung der Studienforen.

Weiterhin hält der AHF Verbindung zum Ausschuss Ämter und Behörden des BDG, dessen Aufgabenbereich im Bereich Angestelltenverhältnisse im öffentlichen Dienst und Doktorandenausbildung große Schnittmengen aufweist.

Der Übergang vom Studium in den Beruf:

Das Geo-Mentoring-Programm

Der AHF unterstützt von Beginn an das BDG-Pro-

gramm mit Mentor*innen in den eigenen Reihen, mit Werbung, Bekanntgabe und Weiterleitung der Ausschreibungen an Studierende, Studiengangverantwortliche und Studienberater*innen.

Zur Erinnerung: der BDG bietet zweimal jährlich ein Mentoring-Programm für Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler an, um sie in der Phase des Berufseinstiegs oder bei der Karriereentwicklung zu unterstützen. Angesprochen sind Absolvierende geowissenschaftlicher Studiengänge, aber auch Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler, die einen Wiedereinstieg in den Beruf suchen oder sich beruflich verändern möchten. Im Rahmen des Geo-Mentoring-Programms des BDG werden die Mentees an berufserfahrene Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler aus den von ihnen angestrebten Tätigkeitsbereichen vermittelt. Die Partner stehen dabei den Mentees ein Jahr lang mit individueller Beratung und Feedback zur Seite, unterstützen sie bei der Einschätzung der eigenen Fähigkeiten, in der Bewerbungsphase und bei der Karriereplanung – je nach persönlichen Anforderungen. Die Mentees können mithilfe des Geo-Mentoring-Programms ihr berufliches Netzwerk erweitern, ihre Kompetenzen ausbauen und von dem informellen Wissen ihrer Mentorinnen und Mentoren profitieren.

Die geowissenschaftliche Studienlandschaft:

Von der Studiengangsdatenbank zu GUIDE

Mit dem gezielten Blick auf geowissenschaftliche Studiengänge in Deutschland entstand im AHF schnell der Wunsch, eine vollständige Liste aller deutschen Hochschulstandorte mit geowissenschaftlichem Studienangebot zu haben. Die so entstandene Sammeldatei wurde von Tamara Fahry-Seelig, die als damalige Mitarbeiterin der Geschäftsstelle zunehmend die Arbeit des AHF unterstützte, weiter gepflegt und erweitert. Nicht nur Studiengänge und Fachgebiete sondern auch Studierenden- und Absolvent*innenzahlen wurden hier dokumentiert.

Diese Liste war der Grundstein für eine mehr inhaltlich differenzierte Gegenüberstellung aller geowissenschaftlichen Masterprogramme, die im Rahmen einer studentischen Projektarbeit von Dr. Peter Merschel, später vorübergehend BDG-Geschäftsführer, umgesetzt wurde. Der Informationsgehalt dieser Gegenüberstellung und der Bedarf daran im Prozess der Orientierung von

Studieninteressent*innen ist augenscheinlich und hat bis heute ein Alleinstellungsmerkmal. Der AHF hat sich deshalb für den Aufbau einer öffentlich zugänglichen Studiengangsdatenbank ausgesprochen, die mit Mitteln des BDG umgesetzt werden konnte und mittlerweile auch die European Federation of Geologists (EFG) von ihrer Nützlichkeit überzeugen konnte. Seit 2017 trägt die Datenbank den schönen Namen GUIDE (Geoscience University Degrees) und ist ein Studiengangsvergleichsportal im Fach Geowissenschaften, das derzeit um die geowissenschaftlichen Bachelorstudiengänge erweitert wird. Sie ist europaweit seit dem 15.07.2020 unter <https://www.geoscience-studies.org> zu erreichen und natürlich auf der Homepage des BDG verlinkt.

Das BDG-Studienforum als Diskussionsplattform zur Ausbildung des geowissenschaftlichen Nachwuchses

Der starke Fokus im AHF auf Studium und Lehre brachte bald den Wunsch auf, sich mit den geowissenschaftlichen Fakultäten und Instituten zu vernetzen und mehr über die aktuellen Themen vor Ort zu erfahren. Es entstand die Idee, ein Studienforum einzurichten, eine Veranstaltung, die sich an alle Studiengangsverantwortlichen, Studiendekan*innen und -koordinator*innen richtet. Im April 2009 konnte dann das erste Studienforum des BDG im geowissenschaftlichen Institut der Universität Potsdam stattfinden. Seither wird jährlich ein Studienforum angeboten, das durch die gründliche Vorbereitung des AHF und Unterstützung durch die Geschäftsführung des BDG mit meist zwei Spezialthemen an einer Universität abgehalten wird.

Folgende geowissenschaftliche Fachbereiche/ Institute waren bereits Gastgeber des Studienforums: Univ. Potsdam (2009), FAU Erlangen-Nürnberg (2010), TU Darmstadt (2011), Univ. Bremen (2012), MLU Halle-Wittenberg (musste ausfallen), Goethe-Universität Frankfurt a. M. (2014), Fr-Schiller-Universität Jena (2015), RWTH Aachen (2016), Museum für Naturkunde, Berlin (2017), Georg-August-Universität Göttingen (2018), Univ. Heidelberg (2019).

Im Jahr 2020 war ein Studienforum an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz geplant, das aufgrund der COVID19-Pandemie auf das Jahr 2022 verschoben werden musste. Stattdessen veranstaltete der AHF in den letzten beiden Jahren

ein Studienforum Spezial als Videokonferenz. Dieses kosten- und zeitfreundliche Veranstaltungsformat verschaffte uns einen deutlich größeren Teilnehmerkreis. Dennoch besteht der große Reiz des Studienforums in der Idee, andere geowissenschaftliche Institute kennenzulernen, neue und alte Kolleg*innen wiederzutreffen und sich über die Entwicklungen an den geowissenschaftlichen Standorten auszutauschen und von diesem Austausch, u.a. in Form von Lösungsansätzen, zu profitieren. Die Zukunft liegt deshalb wohl eher in einem hybriden Veranstaltungsformat.

Das Themenspektrum der Studienforen ist erwartungsgemäß groß und reicht vom Studierendenmarketing über verschiedene Aspekte des geowissenschaftlichen Studiums, des Betriebspraktikums und der Geländeausbildung bis hin zum Berufseinstieg und der Alumni-Arbeit. Von Beginn an hat der AHF es als notwendig erachtet, sich Expert*innen zum Studienforum einzuladen, die zu einzelnen Tagesordnungspunkten kompetent berichten können. Die Beiträge der Expert*innen waren immer eine Bereicherung und gute Impulsgeber für die anschließenden Diskussionen. Ihnen gilt unser großer Dank. Über die Jahre konnten wir folgende Gäste begrüßen:

- Akkreditierungsverfahren, fachspezifische Ausgestaltung von Studiengängen: Birgit Hanny (ASIIN), Simone Kroschel (AQAS e.V.), André Riehl (ASIIN)
- Akzeptanz Bachelor/Master-System, Rückkehr zum Diplom: Oliver Paech (URS Deutschland GmbH), Prof. Dr. Ralf Watzel (Geol. Dienst Baden-Württemberg)
- Digitalisierung der Lehre: David Eckhoff (Univ. Duisburg-Essen), Dr. Gösta Hoffmann und Team (Univ. Bonn), David Lohner (KIT Karlsruhe)
- Geländeausbildung – Bedeutung, Mindeststandards, gerechte Deputatsanerkennung, Versicherungsfragen: Dr. Hans Joachim Grumbach (DGUV)
- Internationalisierung: Prof. Dr. Florian Wellmann, Sarah Sieber (RWTH Aachen)
- Profil und Passung – Arbeitsmarktanforderungen, Praktika, Verbleibstudien, Einbindung von Berufsexpert*innen in die Lehre: Klaus Bücherl (tewag), Susanne Gardberg (Dr. Heckmanns & Partner), René Kooij (INCHER, Univ. Kassel), Dr. Johann Rietzler (R&H Umwelt GmbH), Dr. Thomas Schwarzkopf (ehem. RWE), Dr. Friedwalt Weber (ELS GmbH)

Quo vadis Geowissenschaften?

Der AHF denkt daran, seine Aktivitäten auch zukünftig in ähnlicher Weise weiterzuführen. An großen Herausforderungen für die geowissenschaftliche Ausbildung und Lehre mangelt es nicht. Allein die Internationalisierung, Digitalisierung und fachspezifische Schwerpunktverschiebung, wie z.B. bei geogenen Energieträgern und Rohstoffen, Aufnahme neuer Themen, wie z.B. Geoethik, beschäftigen momentan alle Geowissenschaftler*innen, die in die Lehre eingebunden sind bzw. in diesem Fach studieren. Der AHF möchte dazu beitragen, den Rückgang der Studierendenzahlen aufzuhalten und das Image der Geowissenschaften zu stärken, und wird sich auch weiterhin dafür einsetzen, dass die Geowissenschaften als Fachgesellschaft in einschlägigen Fakultätentagen und beratenden Fachgremien von Akkreditierungsagenturen vertreten sind. Auch die Beschäftigungspolitik an Universitäten und Forschungseinrichtungen bleibt ein brandheißes Thema. In Deutschland wird an über 30 Universitätsstandorten ein geowissenschaftliches Studium angeboten und an vielen außeruniversitären Einrichtungen geowissenschaftliche Forschung betrieben. Wir haben damit

in Europa vergleichsweise überproportional viele Geowissenschaftler*innen, die in Forschung und Lehre aktiv sind.

Wie wir hier hoffentlich darstellen konnten, setzen wir uns gerne für die Belange der Hochschulbediensteten, Forschungsmitarbeitenden und Studierenden ein. Unsere Arbeit macht Spaß, fördert den Erfahrungsaustausch unter- und miteinander und hat sich innerhalb des BDG einen festen Platz erworben. Wir haben eigentlich nur einen Wunsch: Schließen Sie sich uns an, gestalten Sie die AHF-Aktivitäten mit und bereichern Sie unsere Gremienarbeit durch Ihre Erfahrungen, Ideen und Visionen. Sie sind herzlich willkommen.

Ihr AHF

(Autorenteam: Dr. Ulrike Wolf-Brozio, Kathrin Heinzmann, Dr. Bernd Leiss)

Zum Weiterlesen: Zum 25jährigen Bestehen des BDG war folgender Artikel über den AHF erschienen:

Stipp, M., Leiss, B. (2009): der Ausschuss Hochschule und Forschungseinrichtungen (AHF). – BDG-Mitteilungen 112, Ausgabe 1/09, S. 21-22, Bonn.

ANKÜNDIGUNGEN DES FORUMS GEOINFORMATIONSTECHNOLOGIEN DES BDG

Island Exkursion im Herbst 2022

In der Zeit vom 27.09.2022 bis 11.10.2022 findet wieder die alljährliche Island-Exkursion der Fachsektion Geoinformatik der DGGV statt. Die Exkursion wird vom BDG-Forum Geoinformationstechnologien unterstützt. Es sind diesmal ganze 15 Tage und damit 1 Tag mehr als sonst. Mit einem geländegängigen Bus sind auch Abstecher in das Landesinnere möglich. Auf dem Programm stehen Fahrten nach Landmannalaugar, Laki und Eldgja. Aktuelle Informationen mit dem Reiseprogramm finden sich unter <https://fgi-dggv.de/island-exkursion-2022>

Kosten: Die Kosten für Übernachtung (Doppel oder Twin, mit Frühstück), geländegängigem Bus (inkl. Fahrer, Treibstoff, Parkplatzgebühren, Maut, Versicherung), 3-tägige Hochlandfahrt (Superjeeps mit Fahrer und Vollverpflegung), Arbeitsmaterialien und CO₂-Kompensation belaufen sich auf 3.350 Euro/Person. Dieser Teilnahmebetrag ist auf Basis von 16 Teilnehmern kalkuliert. Bei 20 Teilnehmern reduziert sich der Teilnahmebe-

trag auf 3.120 Euro/Person. Bei weniger als 16 Teilnehmern behalten wir uns die Option vor, eine kosteneinsparende Anpassung des Reiseverlaufs in Abstimmung mit den Teilnehmern vorzunehmen.

An- und Abreise: Jeder Exkursionsteilnehmer ist für die An- und Abreise nach/von Reykjavik selbst verantwortlich. Kosten für Flugtickets sind somit in dem Preis für die Exkursionsteilnahme **nicht** enthalten. Die Gruppe findet sich am Nachmittag des 27.09. am Flughafen Keflavik ein.

Mitglieder der DGGV, einer der Fachsektionen der DGGV sowie Mitglieder der DGG und des BDG erhalten 150 Euro Nachlass.

Anmeldung: bitte per E-Mail an island@fgi-dggv.de oder rouwen.lehne@gmail.com. Weitere Fragen beantworten Christian Bückler und Rouwen Lehné gerne über island@fgi-dggv.de

3D Geologie und GIS (4. Anwendertreffen)

Für Mittwoch, den 9. November 2022, ist das 4. Anwendertreffen 3D-Geologie und GIS in Vorberei-

ting. Das Treffen richtet sich wieder an Anwender/innen, die Aufgaben im Bereich 3D-Modellierung des Untergrundes lösen. Dazu gehören z.B. die Themen Schnittstellen und verlustarmer Datenaustausch, Visualisierung von 3D-Modellen, die Analyse von Untergrundmodellen und BIM in der ingenieurgeologischen Praxis.

Die offizielle Einladung inkl. Agenda wird Anfang Juli bekannt gegeben, dann können Sie sich auch für diese Veranstaltung anmelden. Die Veranstaltungsteilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen geben:

Heinz Elfers, GD NRW, Forum Geoinformationstechnologien des BDG

Rouven Lehné, HLNUG, Fachsektion Geoinformatik der DGGV

Jennifer Ziesch, Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG)

Holger Lipke, Esri Inc.

sowie Sybille Lohmöller (s.lohmoeller@esri.de).

Heinz Elfers, Erkelenz

ONLINE-VORTRAG: NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

fg. (6/22) Warum kann auch für kleinere und mittelständische Unternehmen Nachhaltigkeitsberichterstattung wichtig sein? Wie hoch ist der Aufwand? Welche Berichterstattungssysteme gibt es und welches eignet sich für Ihr Unternehmen? In Kooperation mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung bietet der BDG eine kostenlose Informations-

veranstaltung zur Nachhaltigkeitsberichterstattung und informiert speziell über den Deutschen Nachhaltigkeits-Kodex (DNK), ein niedrigschwelliges Berichterstattungssystem. Der Online-Vortrag findet am 25. August 2022 um 10 Uhr statt. Anmeldungen über die BDG-Website (Aktuelles -> Termine) oder per E-Mail an bdg@geoberuf.de.

Stellenanzeige

Die zentralen Aufgaben:

- Gründungsberatung und Baugrundbeurteilung für private/ gewerbliche Bauvorhaben,
- Erstellung von Angeboten und Projektvorbereitung sowie Projektkoordination,
- Planung und Begleitung der Untersuchungsmaßnahmen mit unserem hauseigenen Feldteam und dem Erdbaulabor,
- eigenständige Erstellung von Untersuchungsberichten,
- Durchführung von geotechnischen Berechnungen.

Wir suchen
einen Projektleiter, Geowissenschaftler oder Ingenieur
für Grundbau / Bodenmechanik (m/w/d) (ab sofort)

Neben der Motivation für spannende Projekte in einem netten Team sollten folgende Voraussetzungen mitgebracht werden:

- ein abgeschlossenes Studium, vorzugsweise der angewandten Geowissenschaften oder Bauingenieurwesen,
- Erfahrung mit der baugrundgeologischen Bewertung von Böden in Norddeutschland,
- Anwendungswissen bei der hydrogeologischen Bemessung von Bauwasserhaltungen,
- Kenntnisse in geotechnischen EDV-Programmen (GGU), sicherer Umgang mit Office-Programmen,
- Erfahrungen in der Berichterstellung und gutes schriftliches Ausdrucksvermögen.

Als langjährig im Nordwesten tätiges Büro bieten wir einen sicheren Arbeitsplatz und eine Perspektive für die Zukunft. Lernen Sie unsere freundliche und gut ausgestattete Arbeitsumgebung in unserem modernen Gebäude kennen und nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Bewerben Sie sich für einen interessanten und sicheren Arbeitsplatz mit vielfältigen Projekten in einem netten Team.



RP Geolabor und Umweltservice GmbH, Niedriger Weg 47,
49661 Cloppenburg oder Regine.Prepens@RPGeolabor.de

GEO-MENTORING-PROGRAMM: BEWERBUNGSSCHLUSS HERBSTSTAFFEL

fg. (6/22) Die Bewerbungsfrist für die kommende Herbststaffel des Geo-Mentoring-Programms des BDG rückt näher: Die Frist endet am 15. August. Erneut bietet der BDG sein Geo-Mentoring-Programm für junge Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler an, um sie in der Phase des Berufseinstiegs oder bei der Karriereentwicklung zu unterstützen. Angesprochen sind Absolvierende geowissenschaft-

licher Studiengänge, aber auch Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler, die einen Wiedereinstieg in den Beruf suchen oder sich beruflich verändern möchten. Informationen zum Programm sowie zur Bewerbung finden Sie auf der BDG-Website (Service -> Berufliche Orientierung). Wer Interesse an einer ehrenamtlichen Mentorenschaft hat, wende sich bitte an die BDG-Geschäftsstelle.

INTERNATIONALE VERNETZUNG: BDG JETZT MITGLIED DER GLOBAL GEOSCIENCE PROFESSIONALISM GROUP

fg. (6/22) Der BDG Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V. ist der Global Geoscience Professionalism Group (GGPG) beigetreten. Damit verstärkt der Berufsverband als Interessensvertretung der deutschen Geowissenschaftlerinnen und Geowissenschaftler sein Engagement auch auf internationaler Ebene.

Die GGPG wurde vergangenes Jahr ins Leben gerufen, um den geowissenschaftlichen Berufsverbänden weltweit eine Möglichkeit zum Austausch zu aktuellen Fragestellungen zu bieten und sich gemeinsam für qualitativ hochwertige geowissenschaftliche Arbeit einzusetzen. Des Weiteren verfolgt die GGPG als ein weiteres Ziel, das Ver-

ständnis für geowissenschaftliche Tätigkeiten und deren Bedeutung zu fördern.

Durch seinen Beitritt in der GGPG stärkt der BDG sein internationales Netzwerk und intensiviert die Zusammenarbeit mit anderen nationalen Berufsverbänden über die europäische Ebene hinaus. Neben der European Federation of Geologists, der der BDG ebenfalls angehört, sind bisher unter anderem folgende Institutionen Mitglied der GGPG: American Institute of Professional Geologists, Australian Institute of Geoscientists, Geological Society of South Africa, Geoscientists Canada und International Raw Materials Observatory.

8. MEGGENER ROHSTOFFTAGE VOM 13. – 16. SEPTEMBER 2022

fg. (6/22) Am 13. September ist es wieder so weit! Zum achten Mal treffen sich dieses Jahr Rohstoff- und Explorationsexpertinnen und -experten aus Deutschland und Europa zu den Meggener Rohstofftagen, um sich über aktuelle Trends und Entwicklungen auf dem Rohstoffsektor zu informieren. Die Meggener Rohstofftage sind eine renommierte internationale Fachtagung zum Thema Rohstoffe und Exploration, die vom BDG und der BDG-Bildungsakademie in Kooperation mit der Sachtleben Bergbau Verwaltungs-GmbH und der Tracto Technik GmbH & Co. KG durchgeführt wird.

Ein hochklassiges Vortragsprogramm erwartet auch dieses Jahr die Zuhörerschaft, bestehend aus nationalen und internationalen Rohstoff- und Explorationsexpertinnen und -experten von Organisationen, Behörden, Politik und Wirtschaft. Der erste Vortragstag – Veranstaltungssprache Deutsch –

steht unter dem Titel „Rohstoffe für Deutschland“. Am zweiten Tag befassen sich die Vorträge mit dem Themenkomplex „Raw Materials in Europe – Future Possibilities“. Vortragssprache ist Englisch. Am dritten und vierten Veranstaltungstag wird ein Seminar zum PERC-Standard angeboten, wobei der inhaltliche Fokus auf Industriemineralien, Baurohstoffen und Natursteinen liegen wird. Das Seminar wird als „Endorsed Training Program“ der European Federation of Geologists anerkannt. Die Teilnahme an der Konferenz kann außerdem als Fortbildung zur Verlängerung des Titels „European Geologist“ geltend gemacht werden.

Die 8. Meggener Rohstofftage werden als Präsenzveranstaltung im Galileo-Park in Meggen mit seinen spektakulären Sauerland-Pyramiden stattfinden. Weitere Details zur Veranstaltung sowie Anmeldemöglichkeit entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungsprogramm.

WIR TRAUERN

Am 20. Januar 2022 verstarb **Hermann Zieger** in seiner Heimatstadt Tübingen. Hermann Zieger studierte in Tübingen Geologie, wo er 1960 sein Diplom erlangte. Unmittelbar nach Studienabschluss trat Hermann Zieger in die Dienste der Straßenbauverwaltung des Regierungspräsidiums Tübingen, wo er mit Aufgaben im Erd- und Grundbau, der Baugrunderkundung und der Verwendbarkeit von Gesteinsbaustoffen betraut war. Dort trat er 1996 in den Ruhestand. Hermann Zieger verstarb im 88. Lebensjahr. Dem BDG trat er im Gründungsjahr 1984 bei.

Am 23. April 2022 verstarb in Nagold Dr. **Johann Gieb**. Johann Gieb wurde 1950 im rumänischen Mediasch geboren. Wann er nach Deutschland kam, wissen wir nicht. In Marburg studierte er Geologie mit Schwerpunkt in der Lagerstättenkunde. In diesem Bereich wurde er 1991 auch promoviert. Nach einer Anstellung im Geologischen Dienst Baden-Württembergs arbeitete er für verschiede-

ne Unternehmen im Bereich der Rohstoffgeologie, aber auch in der Geothermie. Schließlich war er als Selbständiger im Bereich Geologie und Rohstoffberatung tätig. Im Zuge dieser Tätigkeit erlangte er den Titel European Geologist. Dem BDG trat er 1993 bei.

Am 13. Mai 2022 verstarb in Dischingen **Uwe Waldmann**. Uwe Waldmann wurde 1958 in Oberkochen geboren und studierte Geologie in Stuttgart mit Abschluss als Dipl.-Geol. 1989. Anschließend praktizierte er in verschiedenen Ingenieurbüros und begann seine berufliche Laufbahn im Bereich der Hydrogeologie, Ingenieurgeologie und Umweltgeologie. Ab 1994 machte sich Uwe Waldmann zunächst auf dem Gebiet der Altlastensanierung selbständig und gründete mit ihm als Inhaber und „Beratenden Geowissenschaftler BDG“ in Heidenheim das Büro für Umweltgeologie. Dem BDG trat 1991 bei, später auch mit seinem Büro.

25 JAHRE BDG-MITGLIEDSCHAFT

Folgende Personen und Unternehmen blicken in diesem Jahr auf eine 25-jährige BDG-Mitgliedschaft zurück. Unter ihnen befinden sich viele, die sich auch in den BDG-Gremien betätigt haben. Allen gratulieren wir herzlich zur silbernen Mitgliedschaft und bedanken uns für ihre Treue und ihr Engagement. Und natürlich hoffen wir auf weitere zufriedene Mitgliedschaft.

Olaf **Alisch** aus Berlin
analytec Dr. Steinhau Ing.-Ges. für Baugrund, Geophysik und Umweltengineering mbH aus Chemnitz
 Hartwig **Arends** aus Nordhorn
 EurGeol. Dr. Frank **Becker** aus Freiburg
 Bernhard **Bous** aus Ohlstadt
 Leif **Brandenburg** aus Schönwalde-Glien
 Sascha **Braun** aus Hannover
 Robert **Dési** aus Bad Oldesloe
Dr. Meinecke & Schmidt
 Partnerschaftsgesellschaft
 aus Herten-Westerholt

Stanislaus **Gamperl** aus Schrobenhausen
Geotechnisches Büro Seifert & Partner GTS
 aus Frankenthal/Pfalz
 Jürgen **Herrmann** aus Baden-Baden
 Michael **Hillermann** aus Hannover
 Michael **Höft** aus Chemnitz
 Bernd **Hornisch** aus Engelthal
 Michael **Kneppenberg** aus Hamburg
 Benno **Kolbe** aus Nürnberg
 Monika **Krämer** aus Würselen
 Prof. Dr. Jörn H. **Kruhl** aus München
 Dirk **Mutzke** aus Köln
 Udo **Quek** aus Hamburg
 Marc **Sauer** aus Wetzlar
 Jörn **Schäfer** aus Frankfurt
Schmidt und Partner GmbH, Beratende
 Hydrogeologen BDG, Beratende Ingenieure VBI
 aus Bielefeld
 Dr. Eberhard **Tscheuschner** aus Paunzhausen
 Robert **Umic** aus Kornwestheim
 Dr. Rainer **Verderber** aus Freiburg
 Roberto **Wunder** aus Teutleben

NEUE MITGLIEDER

Im ersten Halbjahr 2022 traten folgende Kolleginnen und Kollegen sowie Unternehmen dem BDG bei:

BASE TECHNOLOGIES GmbH aus München

Thomas **Denninger** aus Wettstetten

Dr. André **Fahl** aus Münster

Patricia **Gollnick** aus Augsburg

Dr. Ines **Harms** aus Hameln

Kay **Holtzmann** aus Norderney

Dr. Stefan **Höntzsch** aus Kassel

Sven **Ilsemann** aus Kiel

Dr. Stefan **Klingler** aus München

Dr. Matthias **Koch** aus Berlin

Oliver **Lemtis** aus Spardorf

Oumar **M'Bareck** aus Mainz

Stephan **Pfeifer** aus Krölpa

Töniges GmbH aus Sinsheim

Kai **Wachtmann** aus Hamm

Philipp **Wecht** aus Rimbach

Weive.Consulting aus Bergheimfeld

Kira **Wolpers** aus Kusterdingen

Dr. Philipp **Wolpert** aus Karlsruhe

Stand: 02.06.2022

Wir freuen uns über die Beitritte und begrüßen die neuen Mitglieder herzlich im Kreise ihrer Kolleginnen und Kollegen. Wir hoffen auf eine aktive Mitgliedschaft.

WIR GRATULIEREN

Im ersten Halbjahr 2022 feierten folgende Personen einen besonderen Geburtstag. Der BDG ist stolz darauf, so viele Kolleginnen und Kollegen in seinen Reihen zu wissen, die über lange Erfahrungen verfügen und nahezu ihr ganzes Leben der Förderung von Wissenschaft und Beruf gewidmet haben. Der herzlichste Glückwunsch an unsere Jubilare verbunden mit großem Dank und besten Wünschen für die Zukunft.

Das **94. Lebensjahr** vollendete

Dr. Dr. h.c. mult. Eva **Paproth** aus Künzelsau

Das **89. Lebensjahr** vollendete

Dr. Aribert **Kampe** aus Berlin

Das **88. Lebensjahr** vollendete

Joachim **Luge** aus Lutherstadt Eisleben

Das **87. Lebensjahr** vollendeten

Dr. Josef **Merk** aus Herberdingen

Dr. Günter Karl **Strauss** aus Madrid, Spanien

Das **85. Lebensjahr** vollendete

Dr. Friedrich **Mauthe** aus Neustadt

Das **84. Lebensjahr** vollendeten

Dr. Friedhelm **Albrecht** aus Herne

Dr. Jörg J. **Rieche** aus Bad Honnef

Dr. Diethard E. **Meyer** aus Essen

Dr. Ahmed **Demnati** aus Berlin

Dr. Claus **Hemmer** aus Schwerin

Das **83. Lebensjahr** vollendeten

Dr. Günter **Kauffmann** aus Marburg

Dr. Dieter **Mucke** aus Großschirma

Wolfgang **Müller** aus Hattingen

Dr. Hermann **Behmel** aus Stuttgart

Das **82. Lebensjahr** vollendeten

Prof. Dr. Benedikt **Toussaint** aus Taunusstein

Dr. Peter **Kühn** aus Berlin

Das **81. Lebensjahr** vollendeten

Dr. Manfred von **Sperber** aus Berlin

Dr. Jochem **Becker** aus Erfstadt

EurGeol. Dr. Bernd Dietrich **Schmeling** aus Remagen

Dr. Jan **Groscurth** aus Berlin

Das **80. Lebensjahr** vollendeten

Dr. Klaus **Brenner** aus Stuttgart

Dr. Darwin E. **Fox** aus Attendorn-Neuenhof

Dr. Rudolf **Ebel** aus Bad Wurzach

Dr. F. Wolfgang **Eder** aus Göttingen

Das **79. Lebensjahr** vollendeten

Peter **Karpe** aus Halle

Dr. Hans-Georg **Dietrich** aus Reutlingen

Das **78. Lebensjahr** vollendeten

Silke **Schwarz** aus Messel

Ernst **Brückner** aus Bretzenheim

Das **77. Lebensjahr** vollendeten

Dr. habil. Diethard **Fricke** aus Leipzig

Hans-J. **Barth** aus Mörlenbach

Das **76. Lebensjahr** vollendeten
 Dr. Dieter **Schumann** aus Eckernförde
 Dr. Raimund **Neuerburg** aus Grafing

Das **75. Lebensjahr** vollendeten
 Prof. Dr. Horst **Kutsch** aus Osaka, Japan
 Dr. Theo **Simon** aus Fichtenberg

Das **74. Lebensjahr** vollendeten
 Dr. Wolfgang **Tillmanns** aus Kerpen
 Reinhard **Scherf** aus Markt Erlbach
 Dr. Knut J. **Derkmann** aus Müllheim
 Horst **Weier** aus Waldesch

Das **73. Lebensjahr** vollendeten
 Dr. Helma **Achilles** aus Uetze
 Prof. Dr. Jörn H. **Kruhl** aus München
 Dr. Franz **Richter** aus Mechnich
 Lothar **Steinberg** aus Grefrath
 Wolfgang **Watznauer** aus Gotha
 Norbert **Müller** aus Krefeld
 Dr. Gerhard **Stier-Friedland** aus Braunschweig
 Dr. Henning **von Maravic** aus Hall in Tirol,
 Österreich
 Klaus **Olschewski** aus Neunkirchen
 Dr. Ernst **Rehm** aus Hessisch Lichtenau

Das **72. Lebensjahr** vollendeten
 Dr. Michael Harald **Biste** aus Santa Cruz, Bolivien
 Ralf **Hewig** aus Krefeld

Dr. Hans-Georg **Meiners** aus Aachen
 Dr. Mario **Fay** aus Ascheberg
 Dr. Dieter **Göhner** aus Hannover

Das **71. Lebensjahr** vollendeten
 Dr. Wolfgang **Beer** aus Söhrewald
 Prof. Dr. Jörg **Erzinger** aus Potsdam
 Dr. Reinhard **Fritsche** aus Neckarbischofsheim
 José Hugo **Heymann** aus Sucre, Bolivien
 Thomas G. **Jossen** aus Siegburg
 Dr. Matthias **Kleefeldt** aus Hann. Münden
 Peter **Thiede** aus Vellmar

Das **70. Lebensjahr** vollendeten
 Dr. Torsten **Böcke** aus Dinslaken
 Heinz **Bredahl** aus Storkow
 Dr. Peter **Budéus** aus Landau
 Manfred K. **Glatigny** aus Wallerfangen
 Prof. Dr. Hans-Jürgen **Gursky** aus Clausthal-
 Zellerfeld
 Dr. Stefan **Keyssner** aus Trebgast
 Dr. Axel **Kroker** aus Berlin
 Dr. Christian **Müller-Wagner** aus Bergisch-
 Gladbach
 Achim **Schillak** aus Essen
 Dr. Detlev **Schilling** aus Fürstzell
 Dr. Jamal **Tarrah** aus Göttingen
 Dr. Gunnar **Tietze** aus Kiel
 Dr. Volker **Wrede** aus Kempen

07 | PUBLIKATIONEN

HESSISCHES LANDESAMT FÜR NATURSCHUTZ, UMWELT UND GEOLOGIE: NEUE SCHRIFTENREIHE

Das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) gibt eine neue Schriftenreihe heraus: Geologie, Boden, Georesourcen und Geofahren. In dieser neuen Schriftenreihe werden Themen aus dem Bereich der Abteilung G (Geologie und Boden, Geologischer Landesdienst) innerhalb ausgewählter Regionen Hessens vorgestellt.

Im Band 1 wird das Ballungsgebiet Rhein-Main behandelt, das durch seine hohe Bevölkerungszahl geprägt ist. In dieser wichtigen Metropolregion sind Nutzungskonflikte zwischen Mensch und Natur vorprogrammiert. In diesem Band werden Informationen zu den regionalen Besonderheiten geliefert. Kostenfreie Exemplare sind über das HLNUG erhältlich: www.hlnug.de/publikationen

08 | REGIONALE BDG-MITGLIEDERTREFFEN

BAYREUTH

An jedem 2. Dienstag eines Monats treffen sich ab 19:00 Uhr Kollegen und Kolleginnen aus Universität, Behörden und Büros aus Bayreuth und Umgebung zu einem geselligen Geo-Stammtisch. Treffpunkt in den Sommermonaten ist der Biergarten „Herzogkeller“ in der Hindenburgstr. 9. Auskunft: rs.keyssner@t-online.de oder manfred.piewak@piewak.de.

BERLIN-POTSDAM

Geowissenschaftler aus dem Raum Berlin/Potsdam treffen sich alle 4 – 6 Wochen. Es werden fachlich orientierte Vorträge geboten mit anschließender Diskussion in lockerer Runde. Auskunft: Dr. Hellfried Petzold, E-Mail: hellfriedpetzold@online.de.

BOCHUM

Die BDGeorunde / der BDG-Stammtisch trifft sich in unregelmäßigen Abständen z. Zt. drei bis vier Mal im Jahr, jeweils mittwochs um 20 Uhr in der „Markt-Börse“ in Bo.-Langendreer. Ansprechpartner: Martin Kieron, E-Mail: kieron@geoberuf.de.

HALLE / Saale

Der Geostammtisch trifft sich jeden ersten Dienstag der geraden Monate ab 19 Uhr in „Wenzel Prager Bierstuben“, Große Nikolaistr. 9 – 11, 06108 Halle; Tel.: 0345/47049980. Auskunft: Reinhard Schmid, E-Mail: schmidrms@aol.com, Tel.: 0345/7766065.

KARLSRUHE

In Karlsruhe treffen sich BDG-Mitglieder und weitere Interessenten jeden letzten Freitag der geraden Monate um 19 Uhr im „Badisch Brauhaus“, Stephanienstr. 38-40. Auskünfte erteilen Oscar Szatecsny (oscarszatecsny@arcor.de) sowie Damien Guth (damienguth@web.de).

LEIPZIG

Organisator: Thomas Henkel, info@henkel-thomas.de
Ort: Kaiserbad, Karl-Heine-Straße 93, 04229 Leipzig

MAGDEBURG

Der Stammtisch der Geowissenschaftler in Magdeburg lädt in die Gaststätte „Zum Lindenweiler“ in der Vogelbreite 27 in Magdeburg ein. Der Stammtisch findet immer dienstags um 19:00 Uhr statt und beginnt mit einem 30- bis 60-minütigen Vortrag. Teilnehmen können nicht nur Geowissenschaftler,

sondern alle interessierten Kollegen. Der Eintritt ist frei, Essen und Getränke sind von jedem Teilnehmer selbst zu bezahlen.

Auskünfte erteilen Dirk Munstermann, Tel.: 039200-76222, und Dirk Hillmann, Tel.: 0175-5927449, E-Mail: dirkhillmann@t-online.de.

MITTELREIN

Die Geowissenschaftler der Region Mittelrhein treffen sich nach Einladung. Auskunft: Horst Weier, Wiesengrund 7, 56323 Waldesch, Tel.: 02628/3721, E-Mail: weier-waldesch@web.de.

MÜNCHEN

Der Münchener BDG-Stammtisch trifft sich alle 4 – 6 Wochen an wechselnden Wochentagen. Die Veranstaltungsorte wechseln von Stadtteil zu Stadtteil, um möglichst allen Teilnehmenden eine möglichst kurze Heimfahrt zu ermöglichen. Programme für Kolloquien und Tagungen geologischen Inhalts im Raum München liegen jeweils aus. Auskunft: Carl Schall, Tel.: 08104/647971, E-Mail: carljschall@aol.com.

RHEIN-MAIN

Der 2018 gegründete Geostammtisch Rhein-Main trifft sich regelmäßig in Frankfurt. Die Treffen finden immer ab 19:30 Uhr in der Gaststätte „Dauth-Schneider“ statt. Auskunft: Alexander Streb, alex.streb@googlemail.com

SAAR

Geowissenschaftler, Geowissenschaftlerinnen und Freunde der Geowissenschaften treffen sich alle zwei Monate zur „Georunde Saar“ in der Historischen Tabakmühle, Julius-Kiefer-Straße 146, Saarbrücken. Die Treffen finden ab 19 Uhr jeden ersten Freitag eines ungeraden Monats statt (Änderungen an Feiertagen vorbehalten). Auskunft: Dr. Friedwalt Weber, Tel.: 06806/49988-15.

SAUERLAND

Um Geowissenschaftler und Geowissenschaftlerinnen aus der Region zusammenzuführen und ihnen Gelegenheit zum Austausch und Kennenlernen zu bieten, hat sich in Lennestadt ein Stammtisch etabliert. Die Geowissenschaftler aus der Region treffen sich vierteljährlich. Kontakt: bdg@geoberuf.de / neumann@geoberuf.de

Gäste sind bei allen BDG-Treffen herzlich willkommen!

Ihr Weg zur/m Sachverständigen

Wir als erfahrene Sachverständige begleiten Sie dabei!

Erfahrene Sachverständige nach §18 BBodSchG begleiten Sie auf Ihrem Weg zur eigenen Notifizierung. Die Arbeit in Kleingruppen und die Möglichkeit des engen Austausches mit berufserfahrenen Referentinnen und Referenten bieten einen zentralen Mehrwert im Vergleich zu den bekannten Frontalveranstaltungen und Symposien.

Unsere Stärken für Ihre Aus- und Weiterbildung

- Schulung in kleinen Gruppen mit maximal 8 Teilnehmern
- Intensive persönliche Betreuung durch notifizierte Sachverständige nach §18 BBodSchG
- Individuelle Vereinbarung von Termin und Ort
- Einführung in die Sachverständigentätigkeit im Bodenschutz für Berufsanfänger
- Workshops für Sachverständigen Nachwuchs
- Kollegiale Fallbesprechungen im vertraulichen Rahmen
- Geo-Büros machen wir fit für die Akkreditierung



Wir freuen uns über Ihre Anfrage!

www.V18-ev.de · info@V18-ev.de

Das Siegel für
Qualität und Vertrauen.



VORSTAND

Vorsitzender: EurGeol. MBA Andreas **Hagedorn**
(Industrie und Wirtschaft)
privat: Beckers Kamp 20, 49326 Melle,
E-Mail: hagedorn@geoberuf.de

1. stv. Vorsitzender: Dr. Friedwalt **Weber**
(Geobüros und Freiberufler)
dienstlich: ELS Erdbaulaboratorium Saar Institut
für Geotechnik und Umwelt GmbH, Am Heidstock
24, 66265 Heusweiler, Tel.: 06806-49988-15, Fax:
-49988-25, E-Mail: weber@erdbaulaborsaar.de,
Internet: www.erdbaulaborsaar.de
privat: Burgstr. 12, 66809 Nalbach/Saar;
E-Mail: weber@erdbaulaborsaar.de

2. stv. Vorsitzender: Prof. Dr. Christoph Hilgers
(Hochschulen und Forschungseinrichtungen),
E-Mail: christoph.hilgers@kit.edu

3. stv. Vorsitzender: Dipl.-Geophys. Michael **Blum**
(Industrie und Wirtschaft)
privat: Am Klausberge 15, 37075 Göttingen;
Tel.: 0031/681162960; E-Mail: ajbmjb2010@
gmail.com

4. stv. Vorsitzender: Dipl.-Geol. Martin **Kieron**
(Ämter und Behörden)
privat: Himmelohstr. 97, 58454 Witten;
Tel./Fax: 02302/43529

Schatzmeister: Dipl.-Min. Peter **Götzelmann**
dienstlich: Götzelmann Consulting GmbH,
Werlberger Straße 4, 86551 Aichach;
Tel.: 08251/8933730, Fax: 08251/8933732,
mobil: 0160/96236615; E-Mail: schatzmeister@
geoberuf.de
privat: Siedlungsweg 17, 86568 Hollenbach

Gemäß Satzung des BDG gehören dem
geschäftsführenden Vorstand nach § 26 BGB
der Vorsitzende, der 1. stv. Vorsitzenden und der
Schatzmeister an.

Protokollführer: Dipl.-Geophys. Benno **Kolbe**
dienstlich: Rennweg 55, 90489 Nürnberg;
Tel.: 0911/537377, Fax: 0911/537376,
E-Mail: kolbe-geophysik@arcor.de

Pressereferent: n.n.

Redakteur: n.n.

BEIRAT

Dominic **Hildebrandt** (studentischer Vertreter)
Böhmerwaldstr. 3, 86842 Türkheim;
E-Mail: studierende@geoberuf.de

Angelina **Kemmerling** (studentische Vertreterin)
Klosterweg 28, Haus K2, E404, 76133 Karlsruhe;
E-Mail: studierende@geoberuf.de

Dipl.-Phys. Artur Wilhelm **Kolodziej** (Geobüros
und Freiberufler)
dienstlich: Geophysik Consultancy, Bahnhofstr.
50, 64401 Groß-Bieberau; Tel.: 06162/9133-10,
Fax: 06162/9133-84; E-Mail: geophysik@arcor.de

Dipl.-Geol. Ilka **Grotehusmann** (Geobüros und
Freiberufler)
dienstlich: Geologische Beratung & Gutachten,
Am Schmerbroich 116, 53757 Sankt Augustin;
Tel.: 02241/9224480; E-Mail: i.grotehusmann@
gmx.net

Prof. Dr. Lutz **Hecht** (Hochschulen und
Forschungseinrichtungen)
dienstlich: Museum für Naturkunde, Invalidenstr.
43, 10115 Berlin; Tel.: 030/889140-8865;
E-Mail: lutz.hecht@mf-n-berlin.de

Dr. Ulrike **Wolf-Brozio** (Hochschulen und
Forschungseinrichtungen)
dienstlich: Universität Bremen, Fachbereich
Geowissenschaften, Postfach 330 440,
28334 Bremen; Tel.: 0421/21865004;
E-Mail: wolfbroz@uni-bremen.de

Dr. Manuel **Lapp** (Ämter und Behörden)
dienstlich: Sächsisches Landesamt für
 Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG),
 Halsbrücker Strasse 31a, 09599 Freiberg
 E-Mail: Manuel.Lapp@smekul.sachsen.de
 privat: E-Mail: funke-lapp@web.de

Torsten **Gorka** (Industrie und Wirtschaft)
privat: E-Mail: torsten.gorka@web.de

Dipl.-Geol. Christian **Kiesl** (Industrie und
 Wirtschaft)
dienstlich: Geo-data GmbH, Carl-Zeiss-Straße 2,
 30827 Garbsen; Tel.: 05131/709998,
 Fax: 05131/709950; E-Mail: kiesl@geodata.de

KOOPTIERTE BEIRATSMITGLIEDER

BDG-Bildungsakademie, Markus **Rosenberg**
 (siehe unten)

**Deutsche Geologische Gesellschaft /
 Geologische Vereinigung**, DGGV: n.n.

Deutsche Geophysikalische Gesellschaft, DGG,
 Arthur Wilhelm **Kolodziej** (siehe Beirat)

Verband für Geoökologie in Deutschland, VGÖD:
 Stephan **Eckert**
 E-Mail: stephan.eckert94@googlemail.com

Deutsche Mineralogische Gesellschaft DMG:
 Dr. Klaus-Dieter **Grevel**
dienstlich: Institut für Geowissenschaften d.
 Univ., Bereich Mineralogie, Carl-Zeiss-Promenade
 10, 07745 Jena; Tel.: 03641/948713; Fax:
 03641/948702; E-Mail: klaus-dieter.grevel@rub.de

Verband Bergbau, Geologie und Umwelt, VBGU:
 Dipl.-Geol. Olaf **Alisch**
dienstlich: Poststr. 30, 10178 Berlin;
 Tel.: 030/400542-70, Fax: 030/400542-71;
 E-Mail: info@vbgu.de

Gesellschaft der Metallurgen und Bergleute,
 GDMB: Dr. Christoph **Gauert**
dienstlich: Landesamt für Geologie und
 Bergwesen Sachsen-Anhalt,
 E-Mail: gauert@lagb.mw.sachsen-anhalt.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

BDG-Geschäftsführer: Andreas **Günther-Plönes**
 BDG-Geschäftsstelle, Lessenicher Straße 1, 53123
 Bonn; Tel.: 0228/696601, Fax: 0228/696603;
 E-Mail: geschaeftsfuehrung@geoberuf.de;

AUSSCHÜSSE:

Ämter und Behörden (AÄB): n.n.
 (siehe BDG-Geschäftsstelle)

Freiberufler und Geobüros (AFG): Dr. Wolf **Heer**
dienstlich: Geotechnik Dr. Heer GmbH & Co KG,
 Bühlerstr. 111 A, 66130 Saarbrücken;
 Tel.: 0681/3799753, Fax: 0681/37997540,
 E-Mail: gcg@gcg-dr-heer.de
 privat: Höhenweg 5a, 66130 Saarbrücken,
 Tel. mobil: 0172/6819331

Industrie und Wirtschaft (AIW): siehe BDG-
 Geschäftsstelle bzw. Forum Rohstoffgeologen

**Geophysikalische Mess- und
 Beratungsunternehmen** (AGMB): Dipl.-Geophys.
 EurGeol. Thomas **Schicht**
dienstlich: K-UTEC AG, Abt. Geophysik,
 Am Petersenschacht 7, 99706 Sondershausen;
 Tel.: 03632/610187, Tel. mobil: 0160/8279519;
 Fax: 03632/610105; E-Mail: thomas.schicht@
 k-utec.de;

Hochschule und Forschungseinrichtungen
 (AHF): Dr. Ulrike **Wolf-Brozio** (siehe Beirat)

BEAUFTRAGTE

House of Delegates der **AAPG** (American
 Association of Petroleum Geologists):
 Prof. Dr. Martin **Fleckenstein**
privat: Blücherstr. 3, 63739 Aschaffenburg,
 Tel.: 0621 3289230, Mobil: 01522 1634 791;
 E-Mail: mkfleckenstein@online.de

EFG (European Federation of Geologists): n.n.

National Vetting Committee der EFG:
 EurGeol. Dr. Bernd **Schürmann** (siehe Forum
 Rohstoffgeologen)

Datenschutz: Dr. Rüdiger **Stritzke**,
E-Mail: datenschutz@geoberuf.de

ARBEITSKREISE UND FOREN

AK Umweltgeologie: Dipl.-Geol. **Uwe Schriefer**
Noltenburg 5 A, 30890 Barsinghausen,
Tel.: 05105-66 19 99,
E-Mail: info@geologe-schriefer.de

AK Georisiken: Dipl.-Geol. Thomas **Jossen**
dienstlich: Spitzlei & Jossen Ingenieurgesellschaft
mbH, Fichtenweg 3, 53721 Siegburg;
Tel.: 02241/9192-0; E-Mail: info@geologie.de

Forum Geoinformationstechnologien:
EurGeol. Dipl.-Geol. Heinz **Elfers**
dienstlich: Geologischer Dienst NRW, De-Greif-
Straße 195, 47803 Krefeld; Tel.: 02151/897-410,
Fax: 02151/897-505
privat: Ringstr. 18, 41812 Erkelenz; Tel.:
02431/1611, E-Mail: elfers-erkelenz@t-online.de

Forum Rohstoffgeologen des AIW: EurGeol. Dr.
Bernd **Schürmann**
privat: Hemmerder-Dorfstr. 78 B, 59427 Unna; Tel.
mobil: 0172/3258211; E-Mail: amstra@t-online.de

**Forum Internationale Zusammenarbeit und
Geoethik:** EurGeol. Dr. Michael **Neumann**,
E-Mail: neumann@geoberuf.de)

Kassenprüfer:

Dr. Franz **Richter**, Postfach 1453,
53888 Mechernich; Tel.: 024840/9190646;
E-Mail: richter-mechernich@t-online.de
EurGeol. Hubert **Wolfgarten**, Bergstraße 7,
52391 Vettweiß, Tel.: +49 (0)2252 14 56;
E-Mail: info@geologe-wolfgarten.de

BDG-BILDUNGSKADEMIE:

Präsident: Dipl.-Geol. Markus **Rosenberg**
Fridolinstr. 23, 50823 Köln; Tel. p.: 0221/9559833;
d.: 0221/54020193; Mobil: 0151/12779057;
E-Mail: mr@rosenberg-geo.de

Schatzmeister: Peter **Götzelmann**,
E-Mail: schatzmeister@geoberuf.de

Geschäftsführer: Dr. Hans-Jürgen **Weyer**
Klosterrather Straße 2 – 4, 52134 Herzogenrath;
E-Mail: bdg@geoberuf.de

**MEINE LEIDENSCHAFT.
MEIN BERUF.
MEIN VERBAND.**



Kontakt:

Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e. V.
Lessenicher Straße 1 · 53129 Bonn

Telefon +49 228 69 66 01
bdg@geoberuf.de



SEMINAR	TERMIN	ORT
8. Meggener Rohstofftage	13.-16.09.2022	Meggen
Einführung und Umsetzung der DIN EN ISO/IEC 17025:2018	05.10.2022	Bonn
Abfallprobenahme nach LAGA PN 98 mit Sachkundenachweis und praktischer Übung	06.10.2022	Bonn
Anwendung und Umsetzung der LAGA M 20	07.10.2022	Bonn
Anforderungen, Aufbau und Struktur eines Ausgangszustandsberichtes	24.11.2022	Bonn
Erstellen von Schadstoffkatastern beim geplanten Rückbau von Gebäuden - Untersuchung und Bewertung kontaminierter Bausubstanz	25.11.2022	Bonn
<p>Online-Anmeldung und die detaillierten Seminarankündigungen unter:</p> <p>www.die-ba-bdg.de</p> <p>BDG-Bildungsakademie e. V. Lessenicher Straße 1 · 53123 Bonn Telefon: 0228 696601 info@die-ba-bdg.de</p>	<p>Zehn Prozent</p> <p>Frühbucherrabatt</p> <p>bei Anmeldung zwei Monate vor Anmeldeschluss</p>	



8TH MEGGEN RAW MATERIAL DAYS

13.–16. September 2022





Sachtleben Bergbau
Verwaltungs-GmbH

TRACTO

Day 1

13. September 2022 · 9:00 am – 5:00 pm

ROHSTOFFE FÜR DEUTSCHLAND

Zeitenwende in Europa: Behält Erdgas die Rolle als „Brücke“ bei der Transformation der Energielandschaft? · (Dr. Ludwig Möhring, BVEG, Hannover)

Die Schiefergasvorkommen und deren mögliche Nutzung in Deutschland · (Prof. Dr. Hans-Joachim Kümpel, Burgdorf)

Die Zukunft des Geodaten-Managements · (Dr. Jürgen Grötsch, Shell Energy Transition Center, Amsterdam)

Geothermie-Entwicklung in Deutschland und Europa aus Sicht der Ölfeld-Service Industrie · (Dr. Stefan Wessling, Baker Hughes / SPE)

Geowissenschaften und Archäologie: Rekonstruktion von Landschaften und Handelsbeziehungen · (Dr. Eberhard Zangger, science communications GmbH, Zürich)

Anmerkungen zum Einfluss der Metallproduktion auf die Ökobilanz von Flugtriebwerken · (Prof. em. Dr. Hartmut Seyfried, Universität Stuttgart, u. Prof. Dr.-Ing. Stephan Staudacher, Inst. für Luftfahrtantriebe, Stuttgart)

UNFC Klassifizierung von Kiessandvorkommen · (Dr. Sebastian Pfeleiderer, Geologische Bundesanstalt von Österreich, Wien)

Ton – ein bedeutender aber unterschätzter heimischer Rohstoff · (Dr. Henning Knapp, Stefan Schmidt KG, Dornburg-Langendernbach)

Lithium in Geothermalwässern · (Prof. Dr. Jochen Kolb, KIT, Karlsruhe)

Nachhaltiges Management in der Rohstoffindustrie · (Marlene Buchner, Öko-Institut e.V., Darmstadt)

Dinner · Sauerland-Pyramiden (Tracto-Technik)



Sachtleben Bergbau
Verwaltungs-GmbH

TRACTO

Day 2

14. September 2022 · 9:00 am – 5:00 pm

RAW MATERIALS IN EUROPE - FUTURE POSSIBILITIES

Junior Companies - The Risk & The Reward · (Dr. Nicole Adshead-Bell, Cupel Advisory Corp., Vancouver)

Investments in Junior Development Mining Projects – a chance to secure commodity supply for Germany and Europe? · (Christopher Schmidt, INCOMET Capital GmbH, München)

Raw materials in the focus: actual situation challenges with regard to China, Russia, Ukraine and others · (Dr. Sven-Uwe Schulz, DERA, Berlin)

The boron and lithium deposit in Valjevo-Mionica sedimentary basin, Western Serbia · (Branislav Potic, Eurolithium Balkan, Serbia)

Exploration Potential of the Crystalline Basement of Estonia - First Test Holes · (EurGeol. Dr. Frank Wrobel, Exploration & Geological Modelling, Garbsen und Siim Nirgi, Geological Survey of Estonia, Rakvere)

Fair and responsible small-scale mining using the example of coltan from Liberia · (EurGeol. Christian Masurenko, ECTerra GmbH, Twistringen)

The W-Sn Mining Project Pöhla in the Saxonian Ore Mountains - An Appraisal · (EurGeol. Dr. Wolf-Dieter Bock, Independent Consultant, Denzlingen)

Mining in Zimbabwe · (Dr.-Ing. Johannes Tacke, IFB Mining Consultants GmbH & Co. KG, Lüdinghausen)

Aspects of the Romanian Raw Materials Sustainable Development and Market Demand · (Dr. Ionel Ureche & Dan Onescu, ANPGM, Romania)

Environmental Due Diligence in Mineral Supply Chains – current developments and key questions · (Jan Kosmol, UBA, Dessau-Roßlau)

Seismic monitoring in active and abandoned mines · (EurGeol. Anke Schindler, K-UTEC, Sondershausen)

Barbecue · Siciliaschacht (Sachtleben Bergbau Verwaltungs-GmbH)



Sachtleben Bergbau
Verwaltungs-GmbH

TRACTO

Day
3+4

15. - 16. September 2022 · 9:00 am – 5:00 pm / Short Course

THE PERC STANDARD 2021 WITH SPECIAL EMPHASIS ON INDUSTRIAL MINERALS, CONSTRUCTION RAW MATERIALS AND DIMENSION STONES

Lecturers:

EurGeol. Dr. Ed Sides, Orebody Risks Limited, United Kingdom

EurGeol. Marco Cosi, Alpiconsult, Italy

EurGeol. Mark Burnett, AMC Consultants, United Kingdom

EurGeol. Neil Wells, HeidelbergCement AG, Heidelberg

Europe has pledged to be carbon neutral by 2025. To achieve this goal, unprecedented volumes of raw materials need to be discovered, assessed, mined and processed. The primary focus of this requirement will be the metals required for both energy generating devices as well as energy storage devices. However, the current forecasts tend not to include the material that will be required to build and maintain the infrastructure required to support the carbon neutral economy. The requirement (or at least desire) for vertically integrated supply chains, will see the entry of non-traditional investors into the mining space, who will be investing into existing mining companies or will be acquiring mines and exploration properties.

CRIRSCO (Committee for Mineral Reserves International Reporting Standards; <https://www.crirSCO.com/>), is a voluntary body whose members develop mineral reporting codes, standards and guidelines; with the aim of the CRIRSCO-aligned codes and standards providing and maintaining a high level of trust in the public reporting of mineral deposit estimates (Mineral Resources and Mineral Reserves) and of exploration progress (Exploration Results).

PERC (The Pan European Reserves and Resources Reporting Committee) is the organisation responsible for setting standards for public reporting of exploration results, mineral resources, and mineral reserves by companies listed on markets in Europe (<https://percstandard.org/>).

The two-day series of presentations is designed to introduce the PERC reporting standard, via a series of lectures and case studies, that will be presented by members of the PERC committee as well as industry representatives who are currently using the PERC reporting standard. Emphasis will be placed on the practical application of the standard, with a focus on green energy metals and minerals, bulk commodities, aggregates, and dimension stone.

The growing importance of ESG (Environmental, Social and Governance) issues will be discussed as well as the relationship between the CRIRSCO group of codes and standards and the UNFC (United Nations Framework Classification for Resources) and UNRMS (United Nations Resource Management System) systems.



Training course endorsed by the
European Federation of Geologists

<input type="checkbox"/>	Conference day 1 13. September 2022 9:00 am – 5:00 pm	Sessions “Rohstoffe für Deutschland”			
<input type="checkbox"/>	Registration fee 295 EUR	<input type="checkbox"/>	BDG Members/ EurGeol. 255 EUR	<input type="checkbox"/>	Members of cooperating organisations* 275 EUR
<input type="checkbox"/>	Conference day 2 14. September 2022 9:00 am – 5:00 pm	Sessions “Raw Materials in Europe - Future Possibilities”			
<input type="checkbox"/>	Registration fee 295 EUR	<input type="checkbox"/>	BDG Members/ EurGeol. 255 EUR	<input type="checkbox"/>	Members of cooperating organisations* 275 EUR
<input type="checkbox"/>	Seminar days 15. - 16. September 2022 9:00 am – 5:00 pm	Shourt Course “The PERC Standard 2021 with special emphasis on industrial minerals, construction raw materials and dimension stones”			
<input type="checkbox"/>	Registration fee 495 EUR	<input type="checkbox"/>	BDG Members / EurGeol. 455 EUR	<input type="checkbox"/>	Members of cooperating organisations* 475 EUR
<p>When booking multiple days the fee will be reduced by 50 % per additionally booked event. The number of participants is limited. Meals for registered peoples included.</p> <p>10 % early bird reduction by registration before 17 June 2022.</p> <p>Deadline for registration: 17 August 2022</p> <p>Cooperating organisations:</p> <p> <input type="checkbox"/> DGGV <input type="checkbox"/> PalGes <input type="checkbox"/> DEUQUA <input type="checkbox"/> DMG <input type="checkbox"/> OGV <input type="checkbox"/> VGöD <input type="checkbox"/> ITVA <input type="checkbox"/> DGG <input type="checkbox"/> VBGU <input type="checkbox"/> DGFZ <input type="checkbox"/> DTTG <input type="checkbox"/> GDMB <input type="checkbox"/> RBV <input type="checkbox"/> GDCh <input type="checkbox"/> EFG </p>					

REGISTRATION

Name	First Name	Title
E-mail		
Invoice address		
<input type="checkbox"/> I accept the terms and condition (see www.die-ba-bdg.de).		
<input type="checkbox"/> I have read and accept the privacy policy.		
Date, Place	Signature	



BDG
Berufsverband Deutscher
Geowissenschaftler e. V.

Lessenicher Straße 1
 53123 Bonn
 Tel. +49 228 69 66 01
bdg@geoberuf.de
www.geoberuf.de



DIE!BA
Bildungsakademie des Berufsverbandes
Deutscher Geowissenschaftler e. V.

Lessenicher Straße 1
 53123 Bonn
 Tel. +49 228 69 66 01
info@die-ba-bdg.de
www.die-ba-bdg.de

EINFÜHRUNG UND UMSETZUNG DER DIN EN ISO/IEC 17025:2018

Für eine Kompetenzbestätigung im Rahmen einer Akkreditierung ist ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO/IEC 17025 erforderlich. Diese Norm legt die Anforderungen an die Kompetenz von Prüf- und Kalibrierlaboratorien fest. Sie bildet aber auch die Grundlage für Ingenieurbüros, welche eine Akkreditierung für Probeverfahren anstreben. Nach einer kurzen Einführung, in welcher die Grundlagen von Qualitätsmanagement-Systemen sowie der Unterschied zwischen Zertifizierung und Akkreditierung aufgezeigt werden, werden die einzelnen Anforderungen der DIN EN ISO/IEC 17025:2018 erläutert und mit anschaulichen Beispielen untersetzt. Die messtechnische Rückführung wird genauso besprochen wie die Unsicherheit der Probeaufnahme und das Validieren von Verfahren. Es werden typische Beispiele und Fehlermöglichkeiten aus der Praxis aufgezeigt.

SCHWERPUNKTE

Anforderungen an Personal · Räumlichkeiten und Umgebungsbedingungen des Laboratoriums · Einrichtungen · Metrologische Rückführbarkeit · Extern bereitgestellte Produkte und Dienstleistungen.

Anforderungen an Prozesse zur Prüfung von Anfragen, Angeboten und Verträgen · Auswahl · Verifizierung und Validierung von Methoden · Probeaufnahme · Handhabung von Prüfgegenständen (Proben) · techn. Aufzeichnungen · Ermittlung der Messunsicherheit · Sicherung der Qualität von Ergebnissen · Berichten von Ergebnissen · Beschwerden · Lenkung nichtkonformer Arbeiten und Daten · Informationsmanagement.

Anforderungen an Management bzgl. Dokumentation · Lenkung von Managementsystemdokumenten und von Aufzeichnungen · Maßnahmen zum Umgang mit Risiken und Chancen · Verbesserung · Korrekturmaßnahme · Interne Audits und Managementbewertungen

ZIELGRUPPE / BESONDERS GEEIGNET FÜR

Inhaber von Ingenieurbüros oder Prüflaboratorien, Qualitätsmanagementbeauftragte, Interne Auditoren

WANN	WO	REFERENT
05.10.2022	Bonn	EurGeol. Dr. Thorsten Spirgath · Berlin

TEILNAHMEGEBÜHR

PRÄSENZ	ONLINE
295 € (regulär)	275 € (regulär)
265 € (reduziert)	245 € (reduziert)
235 € (BDG-Mitglieder)	215 € (BDG-Mitglieder)

ANMELDESCHLUSS

07.09.2022

ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE

ABFALLPROBENAHE NACH LAGA PN 98 MIT SACHKUNDENACHWEIS UND PRAKTISCHER ÜBUNG

Die Probenahme ist ein zentrales Element der Analyse und Deklaration von Abfallproben. Für die Probenahme von Abfällen nach LAGA PN 98 ist ein Sachkundenachweis notwendig, der durch eine entsprechende Schulung erworben werden kann. Ziel dieses Seminars ist es, den Teilnehmern eine normen- und akkreditierungsgerechte Herangehensweise an die Planung und Durchführung der Probenahme von Abfall unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen des „Fachmoduls Abfall“ im gesetzlich geregelten Bereich zu vermitteln. Es werden nationale und internationale Standards vorgestellt und praktische Hinweise von einem erfahrenen Diplom-Geologen und langjährigen Gutachter gegeben. Darüber hinaus werden die Anwendungsgrenzen der Verfahren aufgezeigt, Hinweise zur Qualitätssicherung gegeben sowie die Abgrenzung zur LAGA M 20 vorgenommen. Für die Diskussion von Problemen und Fragen ist ausreichend Zeit vorhanden. Nach einer erfolgreichen Abschlussprüfung erhält jeder Teilnehmer einen personenbezogenen Sachkundenachweis.

SCHWERPUNKTE

Grundlagen der Probenahme, Normenübersicht · Qualitätsmanagement · Anforderungen des Fachmoduls Abfall · Anforderungen der LAGA PN 98 · Planung der Probenahme · Durchführung der Probenahme · Probenhandhabung vor Ort · Nachbereitung der Probenahme, Dokumentation · Unsicherheit der Probenahme

ZIELGRUPPE /BESONDERS GEEIGNET FÜR

Mitarbeiter in Ingenieurbüros, Laboratorien, Recyclingunternehmen, Abfallverbänden, Umweltämtern, Vollzugsbehörden und Deponiebetreiber

WANN	WO	REFERENT
06.10.2022	Bonn	EurGeol. Dr. Thorsten Spirgath · Berlin
TEILNAHMEGEBÜHR		ANMELDUNG
295 € (regulär) 265 € (reduziert) 235€ (BDG-Mitglieder)		Anmeldung unter www.die-ba-bdg.de
ANMELDESCHLUSS		08.09.2022
ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE		

ANWENDUNG UND UMSETZUNG DER LAGA M 20

Für Böden, welche in der Bundesrepublik Deutschland wiederverwertet werden sollen, ist eine Beprobung und Einstufung des Bodenmaterials nach LAGA M 20 notwendig. Die Umsetzung dieser Vorgabe obliegt den einzelnen Bundesländern, welche für den Vollzug verschiedene länderspezifische Vorgaben gemacht haben. Insbesondere bei länderübergreifenden Projekten und Tätigkeiten ist es oftmals schwierig, die verschiedenen Regelungen auseinanderzuhalten.

Dieser Lehrgang vermittelt die korrekte Vorgehensweise für eine Probenahme nach LAGA M 20 und zeigt die verschiedenen Möglichkeiten zur Einstufung und Verwertung von Bodenmaterial und Abfall auf. Es wird die Abgrenzung zur Probenahme nach LAGA PN 98 aufgezeigt, und es werden die aktuellen Regelungen und Vorgehensweisen aller Bundesländer vorgestellt.

SCHWERPUNKTE

Grundlagen, Anwendungsbereich, Anforderungen · Planung der Probenahme · Verwertung von Bodenmaterial / Abfällen · Landesspezifische Anforderungen · Durchführung und Dokumentation der Probenahme · Bewertung der Ergebnisse

ZIELGRUPPE / BESONDERS GEEIGNET FÜR

Mitarbeiter in Ingenieurbüros, Laboratorien, Recyclingunternehmen, Abfallverbänden, Umweltämtern, Vollzugsbehörden und Deponiebetreiber

WANN		WO	REFERENT
07.10.2022		Bonn	EurGeol. Dr. Thorsten Spirgath · Berlin
TEILNAHMEGEBÜHR		ANMELDUNG	
295 € (regulär) 265 € (reduziert) 235 € (BDG-Mitglieder)		Anmeldung unter www.die-ba-bdg.de	
ANMELDESCHLUSS		09.09.2022	
ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE			

ANFORDERUNGEN, AUFBAU UND STRUKTUR EINES AUSGANGS- ZUSTANDSBERICHTES

Aus der Umsetzung der IED-Richtlinie (Industrieemissionen) der EU ergeben sich zahlreiche Änderungen in Bezug auf Zulassung, Überwachung, Betrieb und Stilllegung für Anlagen, die unter die Bestimmungen dieser neuen IED-Richtlinie (IED-RL) fallen.

Die Richtlinie führt dazu, dass für bestimmte Industrieanlagen die Erstellung eines Ausgangszustandsberichts (AZB) im Rahmen einer Anlagengenehmigung gefordert wird. Dieser AZB soll den Zustand des Bodens und des Grundwassers auf dem Anlagengrundstück darstellen. Er dient letztlich als Beweissicherung und Vergleichsmaßstab für die Rückführungspflicht bei Anlagenstilllegung nach § 5 Absatz 4 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG). Die Bewertung von Boden und Grundwasser im Rahmen eines AZB ist eine neue Aufgabe für Geobüros.

Seit 2015 ist ein zunehmender Bedarf an der Erstellung von Ausgangszustandsberichten und einer Beratung zu diesem Thema zu verzeichnen. Um Geowissenschaftlern den Zugang zu diesem neuen Aufgabenfeld zu erleichtern, dient diese Seminarveranstaltung.

SCHWERPUNKTE

Was ist ein Ausgangszustandsbericht? · Bedarf an AZB · Rechtliche Grundlagen · Wann ist ein AZB zu erstellen? · Ausnahmen vom Erstellen eines AZB · AZB als Teil der Genehmigungsunterlagen · AZB relevante Zulassungssituationen · Arbeitshilfen zum Erstellen eines Ausgangszustandsberichts · Systematik zum Erstellen eines AZB · Probleme in der Praxis/Fallstricke/Fallbeispiele · Erfahrungen mit Anforderungen der Behörden

ZIELGRUPPE /BESONDERS GEEIGNET FÜR

Berufseinsteiger

WANN	WO	REFERENT
24.11.2022	Bonn	Dipl.-Geol. Andreas Rumpelt
TEILNAHMEGEBÜHR		
PRÄSENZ		ONLINE
295 € (regulär)		275 € (regulär)
265 € (reduziert)		245 € (reduziert)
235 € (BDG-Mitglieder)		215 € (BDG-Mitglieder)
ANMELDESCHLUSS		10 % FRÜHBUCHERVORTEIL
27.10.2022		27.08.2022
ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE		

ERSTELLEN VON SCHADSTOFFKATASTERN BEIM GEPLANTEN RÜCKBAU VON GEBÄUDEN – UNTERSUCHUNG UND BEWERTUNG KONTAMINierter BAUSUBSTANZ

Das Seminar soll eine Arbeitshilfe für den kontrollierten Rückbau kontaminierter Bausubstanz geben und eine Hilfestellung für das, was im Vorfeld des Gebäuderückbaus zu beachten ist. Im Vorfeld eines Rückbaues werden anhand einer zu erstellenden Probenahmestrategie die Gebäude auf Schadstoffe untersucht, die verschiedenen Baustoffe erfasst und bewertet. Darauf aufbauend wird ein Abfallkataster erstellt, welches den Bauherren einen Überblick über die anfallenden Stoffe/Gefahrstoffe ermöglicht. Des Weiteren werden die möglichen Entsorgungswege dargestellt. Durch eine weitgehend sortenreine Trennung der Baumaterialien sollen ein möglichst hoher Anteil der Bauabfälle verwertet werden und die Entsorgungskosten gesenkt werden. Aufgrund der komplexen Schadstoffbelastung der Gebäudeteile, vor allem bei industriell/gewerblich bzw. militärisch genutzten Gebäuden, ist ein sorgfältiges Vorgehen entscheidend.

SCHWERPUNKTE

Wann wird ein Schadstoffkataster benötigt · Inhalt eines Schadstoffkatasters · Welche Unterlagen müssen erstellt werden · Beschreibung der einzelnen Verfahrensschritte vor dem Rückbau, Informationen über Erkundungsmethoden · Probenahme und Arbeitsschutz · Überblick zu den rechtlichen Rahmenbedingungen · eine Beschreibung wichtiger Schadstoffe · Schadstoffe in Baumaterialien und Hilfsstoffen · Schadstoffe in technischer Gebäudeausrüstung · Erkundung und Beprobung von Stör- und Schadstoffen · Hinweise zur Bewertung der Erkundungsergebnisse und zum Rückbau · Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes/ Abfallkatasters · Ausschreibung entsprechender Leistungen für den Rückbau

ZIELGRUPPE /BESONDERS GEEIGNET FÜR

Berufseinsteiger, Geowissenschaftler im Beruf , Ingenieure, Behördenvertreter

WANN	WO	REFERENTEN
25.11.2022	Bonn	Dipl. Geol. Andreas Rumpelt
TEILNAHMEGEBÜHR		
PRÄSENZ		ONLINE
295 € (regulär)		275 € (regulär)
265 € (reduziert)		245 € (reduziert)
235 € (BDG-Mitglieder)		215 € (BDG-Mitglieder)
ANMELDESCHLUSS		10 % FRÜHBUCHERVORTEIL
28.10.2022		28.08.2022
ANMELDUNG UNTER WWW.DIE-BA-BDG.DE		



SIE HABEN DIE THEMEN — WIR DIE EXPERTEN

Zu welchen Themen
suchen Sie ein passendes Seminar?

Benötigen Sie Inhouse-Seminare
in Ihrem Unternehmen?

Sprechen Sie uns an!

BDG-Bildungsakademie e. V.

Lessenicher Straße 1
53123 Bonn

Tel. 0228 69 66 01

info@die-ba-bdg.de | www.die-ba-bdg.de

BDG-MITTEILUNGEN

Herausgeber: Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V., BDG, Bonn

Redaktion: Frauke Ganswind, Bonn (fg.), Andreas Günther-Plönes, Petersberg (agp.), Benno Kolbe, Nürnberg (bk.), Michael Neumann, Lennestadt (min.), Horst Weier, Waldesch (hw.), Hans-Jürgen Weyer, Herzogenrath (hjwt.)

Die BDG-Mitteilungen erscheinen zwei Mal im Jahr in einer Auflage von zur Zeit 2.500 Exemplaren. Sie sind für die Mitglieder des BDG bestimmt; der Jahresbeitrag berechtigt zum Bezug. Die nächste Ausgabe der BDG-Mitteilungen (Nr. 140) erscheint Ende Januar 2023. Redaktionsschluss hierzu ist der 15.12.2022, Anzeigenschluss der 30.12.2022.

Die **Redaktion** macht darauf aufmerksam, dass die unter einem Namen oder einem Namenszeichen in den Mitteilungen erscheinenden Artikel persönliche Meinungen und Ansichten enthalten können, die nicht mit der Meinung und der Ansicht des BDG übereinstimmen müssen.

Die **Autoren** sind für Form und Inhalt ihrer Artikel selbst verantwortlich. Einsender von Manuskripten, Leserbriefen etc. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung ihrer Zuschrift einverstanden und treten die Rechte an ihrem Artikel an den BDG ab. Die Redaktion übernimmt keine Verantwortung für unverlangte Einsendungen.

Nachdruck ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Trotz sorgfältigen Korrekturlesens sind Druckfehler nicht auszuschließen. Fehler können aufgrund des Textverarbeitungssystems insbesondere bei Silbentrennungen geschehen. Hier bittet die Redaktion um Verständnis.

Angaben zu Preisen, Terminen usw. erfolgen ohne Gewähr. Zuschriften, Anzeigen, Büchersendungen, Stellenangebote usw. richten Sie bitte an die BDG-Geschäftsstelle.

Berufsverband Deutscher Geowissenschaftler e.V., BDG

Geschäftsstelle:

Lessenicher Straße 1

53123 Bonn

Tel.: 0228/696601

Fax: 0228/696603

E-Mail: geschaeftsfuehrung@geoberuf.de

Internet: www.geoberuf.de

Geschäftsführer:

Andreas Günther-Plönes, Petersberg

Geschäftszeit:

Mo.- Fr., 9 – 16 Uhr

Bankverbindung:

Volksbank Bonn e.G.

IBAN: DE80 380 601 861 003 666 014

BIC: GENODED1BRS

Die Redaktion dankt den Inserenten und bittet die Leser, die Inserate zu berücksichtigen.

GW Web[®]

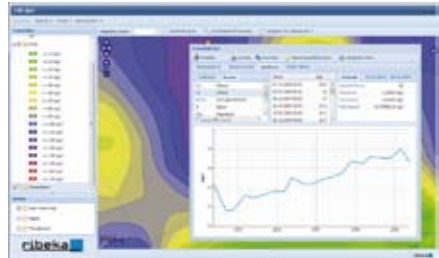
Mit GW-Web[®] gehen Ihre Grundwasserdaten online.
Publizieren Sie Ihre Daten direkt aus GW-Base[®] heraus
im Internet!

GW-Web[®] ist die moderne Web-Anwendung zur Veröffentlichung von Wasser- und Umweltinformationen aus GW-Base[®] im Internet.

Tauschen Sie Daten online mit Partnern aus, informieren Sie ausgesuchte Benutzerkreise oder stellen Sie der Öffentlichkeit gezielt Informationen zur Verfügung.

- Messstellen Stammdaten
- Wasserstandsdaten
- Förderdaten
- Analysedaten
- Klimadaten
- Loggerdaten
- Zeitreihendiagramme und Gleichenpläne
- Geologische Profilschnitte
- Dokumente

GW-Web[®] ist weltweit einsetzbar und mit allen Internet-Browsern kompatibel.



Testen Sie hier: www.gw-web.ribeka.com

Benutzername: gast1
Passwort: gast1



BERUFSVERBAND DEUTSCHER GEOWISSENSCHAFTLER E.V.

Lessenicher Straße 1 · 53123 Bonn
Telefon 02 28 / 69 66 01
E-Mail bdg@geoberuf.de · www.geoberuf.de



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post